



HOCHFILZEN

Nr. 52

D o r f z e i t u n g

September 2014



Ausschuss von Kultur 1000 mit Landesrätin Palfrader und Bürgermeister

Kulturherbst-Eröffnung 2014 mit „Mnozil Brass“

Fotos: Kultur 1000, Roswitha Wörgötter/PiBo

Jubiläum – 20 Jahre Kultur 1000 – wir gratulieren!

- INHALT:**
- Seiten des Bürgermeisters
 - Amtliche Mitteilungen
 - Örtliche Infrastrukturprojekte
 - Krippenrenovierung
 - 1. Weltkrieg
 - Vereinsnachrichten
 - Sgrafitto an der Volksschule
 - Veranstaltungskalender

- IMPRESSUM:**
- Für den Inhalt verantwortlich – das Redaktionsteam, das sind:
- Dr. Sebastian Eder, Bgm. S.E.
 - Finanzverwalter Manuel Forstner M.F.
 - Gesamredaktion Red.
- für die eigenen verfassten Texte
- sowie alle Verfasser der einzelnen Artikel lt. Namensangabe; die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der verfaßten Artikel liegt ausschließlich beim namentlich Unterzeichneten!
- Wir danken allen, die bei der Gestaltung dieser Ausgabe vorbildlich mitgewirkt haben!



VOLKSSCHULE



1. und 2. Klasse



3. Klasse



4. Klasse

Innsbruck-Fahrt der 4. Klasse

Am 13. Juni fuhren die Kinder der 4. Klasse in Begleitung ihrer Lehrerinnen sowie einiger Eltern mit dem Zug nach Innsbruck, um die Landeshauptstadt kennen zu lernen.

Neben der Besichtigung der Bergisel-Schanze, des Tirol-Panoramas sowie diverser Sehenswürdigkeiten in der Altstadt stand auch eine Führung durch die Hofburg auf dem Programm. Hier konnten sich die Schüler in die Zeit Maria Theresias zurückversetzen und in höfischer Kleidung zu Mozarts Musik tanzen.

Den Abschluss des ereignisreichen Tages bildete ein Besuch im Alpenzoo.



Helfi-Olympiade

Wochenlang bereiteten sich die Kinder der 3. und 4. Schulstufe auf die 2. Helfi-Olympiade im Bezirk vor, die am 17. Juni in der LLA Weitau stattfand und vom Jugendrotkreuz unter der Leitung von Barbara Trixl organisiert wurde.



400 Volksschüler aus dem Bezirk bewiesen an verschiedenen Stationen ihre Kompetenz als Ersthelfer.

Die Hochfilzener Teams erzielten dabei hervorragende Ergebnisse und freuten sich über goldene, silberne und bronzene Auszeichnungen.



Ein abwechslungsreiches Begleitprogramm machte den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

An den strahlenden Gesichtern konnte man erkennen, wie viel Freude Helfen bereiten kann.

Sommersporttag im Biathlon-Stadion

Am ersten Juli waren Schüler und Lehrer der Volksschule Hochfilzen im Biathlonstadion zu Gast. Der Tag begann mit einem Besuch des Tragtierzentrums, wo die Kinder einiges über die Haltung und Pflege der Haflinger erfuhr.



Danach wurden die Schüler in Gruppen eingeteilt in denen sie Aufgaben an verschiedenen Stationen zu meistern hatten. Ein Hindernislauf, ein Quiz, ein Malwettbewerb und das Schießen mit dem Luftgewehr waren Teil des Programms. Dazwischen gab es für alle eine kräftige Jause.

Herzlichen Dank an die Leitung des Tragtierzentrums und an Monika Berger vom HSV für die gute Organisation der Veranstaltung. Ein Danke auch an die vielen freiwilligen Helfer, die für einen reibungslosen Ablauf des Vormittags sorgten.

Werksbesichtigung

Die Besichtigung des Magnesitwerks Hochfilzen ist inzwischen zu einem fixen Termin im Kalender der 4. Klassen geworden.



Wetterbedingt fand die Führung in diesem Jahr an zwei verschiedenen Tagen statt.

Überwältigt waren die Kinder besonders von der Welt, die sich am Berg auftut. Riesige Halden, hohe Muldenkipper, die Brechanlage und die Seilbahn brachten die jungen Besucher zum Staunen.

Die Schule möchte sich auf diesem Wege recht herzlich beim Leiter des Werks, Herrn Norbert Lerchl, bei Franz Fischeneder und den Mitarbeitern Martin und Georg bedanken.

Taekwondo-Schnuppertraining

Herr Magister Martin Seelos, Trainer des Taekwondoclubs Fieberbrunn, erklärte sich gerne bereit, den Kindern der 3. und 4. Klasse einen Einblick in die koreanische Kampfkunst zu geben. Der Schwerpunkt wurde dabei auf spielerische Vielseitigkeit, Beweglichkeit, Koordination und Konzentrationsschulung gelegt. Auch Höflichkeit und Disziplin spielen in diesem Sport eine bedeutende Rolle.

Schüler und Lehrer möchten sich hier noch einmal herzlich für die tollen Trainingsstunden bedanken.



Tennis-Schnuppertraining

Auch in diesem Schuljahr waren die älteren Volksschulkinder zu einem Schnuppertraining am Tennisplatz eingeladen.



Neben Aufwärm- und Ballgeschicklichkeitsübungen blieb auch Zeit für ein Match in Kleingruppen. Das Eis schmeckte an diesem heißen Vormittag besonders gut.

Ein herzliches Danke den Trainern Toni und Walter vom Tennisclub.

Fußball-Schnuppertraining

Für die Schüler der ersten und zweiten Klasse fand im Juni ein Schnuppertraining am Fußballplatz statt. Nach dem Aufwärmen wurde an verschiedenen Stationen Schnelligkeit und Koordination trainiert. Das abschließende Match bereitete natürlich am meisten Spaß. Für ihren Einsatz wurden die Kinder mit Würstl, Brot und Saft belohnt. Auch über das schöne T-Shirt haben sich alle sehr gefreut.

Vielen Dank an die Betreuer Wolfgang, Hans-Peter und Manfred!



Ernährungsführerschein

In der unverbindlichen Übung „Bewusste Ernährung“ bereiteten die Kinder der 3. und 4. Klasse gesunde Speisen zu.



Der Schwerpunkt dieses Unterrichtsfaches bestand aber auch darin, das Bewusstsein für gesunde Ernährung zu schulen sowie bei der Auswahl der Lebensmittel auf Regionalität, Saisonalität und Umwelt zu achten. Daneben bildeten Tischkultur und das gemeinsame Essen einen wichtigen Bestandteil dieser Ausbildung.



Nach einer theoretischen und praktischen Prüfung am Ende des Schuljahres wurde den jungen Köchen der Ernährungsführerschein überreicht.

Autorenlesung mit Gundi Thalheim

Schon zum zweiten Mal war die in Waidring lebende Kinderbuchautorin Gundi Thalheim zu Besuch an der Volksschule Hochfilzen. Den jüngeren Kindern präsentierte sie ihr neues Werk „Mäusealarm“, den älteren Schülern las sie aus dem Buch „Laboco“ vor. Für die spannende Lesung sowie das Buchgeschenk möchten sich alle recht herzlich bedanken.



Kinder-Kirchenführer

Während des letzten Schuljahres gestalteten die Viertklässler gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Loisi Wallner im Rahmen eines Projektes einen Kinder-Kirchenführer der Wallfahrts-

kirche Maria Schnee. In vielen Arbeitsstunden schufen die begeisterten Kinder das schöne Büchlein, das in der Kirche aufliegt und von jedem Interessierten erworben werden kann.



KINDERGARTEN

Erfolgreich ins Kindergarten- und Schuljahr 2014/15

Das Team vom Kindergarten Hochfilzen startet mit zwei Gruppen frisch und gesund ins neue Kindergartenjahr. Ursula Maier hat die Leitungsposition vorübergehend abgegeben, führt aber weiterhin eine der beiden Gruppen mit 12 Kindern. Die neue Leitung Anna Foidl betreut außerdem die

zweite Gruppe mit 13 Kindern. Als Stützkraft ergänzt wie auch im letzten Jahr Beatrix Danzl aus Hochfilzen das Team. Auch die Nachmittagsbetreuung startet mit Silvana Schmidt und 16 angemeldeten Kindern ins neue Schuljahr. Die Mittagsbetreuung wird durch weitere sechs Kinder zu einer großen, sehr abwechslungsreichen und heiteren Runde. Das Team des Kindergartens und die Nachmittagsbetreuung freuen sich auf ein neues, spannendes Jahr und hoffen auch in diesem Jahr auf eine gute Zusammenarbeit!





AMTLICHE MITTELUNGEN

Gemeinderats- beschlüsse Mai bis August 2014

12. Mai 2014

Die folgenden Beschlüsse wurden *einstimmig* gefasst:

Straßensanierung Oberwarming – Projekterweiterung der Straßensanierung zur Verlängerung des Gehweges bis Tourrast mit Mehrkosten von ca. 46.000 Euro.

Beleuchtung Feistenau – Anschaffung Straßenbeleuchtung Tyrolon bis Ortsende (inkl. Normgerechte Umstellung im Bereich Schutzweg/Bushaltestelle Feistenau) in der Höhe von ca. Euro 17.500 netto.

16. Juni 2014

Kostenbeitrag Bergrettung – Ansuchen der Bergrettung St. Ulrich über eine Kostenbeteiligung von 862 Euro zur Einrichtung von Materialverwahrung (u. a. Seile für Bergegeräte) wird genehmigt.

Beleuchtung Kirche – Für die Beleuchtung der Kirche werden Kosten von ca. 1.700 Euro netto genehmigt.

Schüler bzw. Kindergartentransport 2014/15 – Genehmigung zur Durchführung des Schüler- und Kindergartentransportes für das Schul- bzw. Kindergartenjahr 2014/15.

Amtsleitung – Der Gemeinderat genehmigt *mehrheitlich* (1 Enthaltung) die Bestellung von Hr. Ing. Alfred Wenger zum Amtsleiter der Gemeinde Hochfilzen.

Finanzverwaltung – Der Gemeinderat genehmigt *einstimmig* die Bestellung von Hr. Manuel Forstner zum Finanzverwalter der Gemeinde Hochfilzen

14. Juli 2014

Vereinsförderung 2014 - Der Gemeinderat genehmigt *einstimmig* die Auszahlung der Vereinsförderung 2014 gemäß den geltenden Vereinsförderungsrichtlinien und gemäß vorliegender Auszahlungsliste im Gesamtbetrag von Euro 12.667,-.

Beschluss Mitgliedschaft Verein Regionalmanagement Pillerseetal-Leukental-Leogang – Der Gemeinderat genehmigt *einstimmig* den Beitritt zur Mitgliedschaft im Verein Regionalmanagement Pillerseetal-Leukental-Leogang.

Regelung öffentlicher Kinderspielplatz/öffentliche Plätze – Der Gemeinderat genehmigt *einstimmig* das Aufstellen eines Plakates zum Verbot von Rauchen und Konsum von Alkohol am öffentlichen Kinderspielplatz.

Personalangelegenheiten Kindergarten – Der Gemeinderat genehmigt *einstimmig* Frau Beatrix Danzl mit Beginn des neuen KIGA-Jahres (1. September 2014) als Stützkraft (12 Wochenstunden) anzustellen. M. F.

Wichtige Termine und Öffnungszeiten

Gemeindeamt / Amtsstunden:

Montag bis Freitag:

7.15 Uhr – 12.00 Uhr

Montag nachmittags:

13.30 – 16.00 Uhr

Mittwoch nachmittags:

13.30 – 18.00 Uhr

Sprechstunden d. Bürgermeisters:

Täglich vormittags oder nach Vereinbarung – 0664 2560050

Öffentliche Müllabfuhr / Recycling Ost:

14-tägig jeden 2. Mittwoch in ungerader Kalenderwoche (am 8. und 22. Oktober, 5. und 19. November, 3. und 17. Dezember)

Öffnungszeiten Recyclinghof:

jeden Mittwoch nachmittags jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr

Sperrmüllsammlung:

Samstag, 8. November 2014 (9.00-11.00 Uhr)

Problemstoffsammlung:

Mittwoch, 15. Oktober 2014 (9.00-11.00 Uhr)

Altkleidersammlung:

jew. Mittwoch, im bereitgestellten Container (16.00 bis 19.00 Uhr)

Strauchschnittsammlung:

zu den Öffnungszeiten im Recyclinghof

Umstellung des Mülltarifes von Liter auf Kilogramm

Nachdem die Umstellung in einigen Pilotgemeinden im Bezirk bereits mit 1. 1. 2014 erfolgt ist, sind jetzt auch die restlichen Gemeinde, darunter auch die Gemeinde Hochfilzen, dazu aufgefordert, die Messung des Restmülls ab 1.12. 2014 (letzte Abrechnung in Liter mit 30. November 2014) von Litern auf Kilogramm umzustellen. Grund dafür ist u. a., dass die Ermittlung in Litern kein eichfähiges Instrument sei. Nach dem alten System wurde die oberste Kante des Restmülls im Behälter festgestellt und daraus die Liter ermittelt. So hat vielleicht ein einzelner langer Gegenstand dem System eine nicht vorhandene Menge vorgetäuscht – nunmehr zählt nur das Gewicht. Durch die Umstellung der Mengenermittlung auf Kilogramm sollte jedenfalls das eigene Müll-Trennverfahren überdacht werden, da das Verhältnis von Volumen zu Kilogramm wahrscheinlich zu Lasten des Gewichtes gehen wird. Entsprechend den bisherigen Erfahrungen beträgt das Gewicht von 5,7 Litern ca. 1kg.

Die Kosten der Gemeinde für die Müllentsorgung werden den Bürgern mit der Mullgrundgebühr und der Restmüllgebühr verrechnet. Die Restmüllgebühr entspricht dem tatsächlich entsorgten Müllmengen nach Kilogramm. Mit der Mullgrundgebühr wird ein Teil der Kosten auf alle Bürger, unabhängig von der Restmüllmenge umgelegt. Die Grundgebühr (10 Euro pro Person berechnen sich nach den in einem Haushalt, gemeldeten Personen. Bei Tourismusbetrieben werden die Anzahl der Nächtigungen zur Berechnung herangezogen.

Um illegale Müllentsorgung zu verhindern, wird angenommen, dass auch bei genauester Mülltrennung eine Restmenge (entsprechend einer Mindestmenge) von 0,4 Kilogramm pro Person und Woche (22 Kilogramm pro Jahr) zur Entsorgung verbleibt. Sollten die tatsächlich entsorgten Restmüllmengen niedriger als die berechnete Mindestmüllmenge sein, ergeht am Jahresende eine entsprechende Nachverrechnung an den Haushalt. MF



SEITEN DES BÜRGERMEISTERS

Sehr geehrte Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen!

Selten zuvor hat es einen derart verregneten und nassen Sommer gegeben. Dennoch müssen wir froh sein, dass wir diesmal von Unwettern verschont geblieben sind und damit keine wesentlichen Schäden aufgetreten sind. So konnten die Bauhofmitarbeiter



neben der Routinearbeit bei an Firmen vergebenen **Bauvorhaben** mithelfen und damit Kosten reduzieren.

Die *Straßenerneuerung Warmingerstraße/Oberwarming* ist, wie wir auch aus der Bevölkerung heraus immer wieder hören, nicht zuletzt auch auf Grund der guten Abstimmung mit den angrenzenden Grundbesitzern hervorragend gelungen. Die *Erneuerung der Beleuchtungskörper* im Bereich der westlichen Feistenau bzw. der Bushaltestelle wird möglichst noch im Herbst abgeschlossen. Es fällt auf, dass es wohl kaum eine Gemeinde gibt, die im geschlossenen Siedlungsbereich eine derart lückenlose Straßenbeleuchtung aufweisen kann.

Die *Malerarbeiten* an der Volksschule (inkl. Sanierung des Sgraffito Bildes) sind inzwischen ebenfalls erledigt.

Der *Umbau und Ausbau des Kultur- und Vereinshauses* in jenen wichtigen älteren Bereichen, die im Jahre 2005 zu Gunsten neuer Teile hintangestellt wurden, muss noch in diesem Jahr abge-

schlossen werden. Das wird durch die engagierte Arbeit des Vizebürgermeisters und des Bauamtsleiters sowie durch die Mithilfe und das Entgegenkommen der beteiligten Vereine wohl auch gelingen.

(Siehe Bericht des Vizebgm. auf Seiten 8, 9, 10).

Er trägt den Wünschen und Erfordernissen der Kulturvereine ebenso Rechnung wie der dringenden Notwendigkeit nach der thermischen und technischen Sanierung der alten Kulturhausbausubstanz und der Gestaltung des Kulturhaus-Parkplatzes.

Die Ausgaben im Gesamtausmaß von voraussichtlich ca. 850.000 Euro brutto in diesem Bereich lassen sich angesichts der Qualitätsverbesserung, von der die beteiligten Vereine sowie die künftigen Veranstaltungen im Kulturhaus (besonders auch die in Zusammenhang mit den Biathlonveranstaltungen) profitieren sollen, rechtfertigen.

Es freut uns ganz besonders, dass die Vereinsverantwortlichen, die in die Umsetzung des Bauvorhabens mit einbezogen wurden, sich überaus kooperativ zeigten und sich teilweise – wie die Mitglieder der Musikkapelle – aktiv mit Arbeitsschichten an der Umsetzung des Projektes beteiligten. Die im wesentlichen auf Bedarfszuweisungen der folgenden 3 Jahre beruhende Finanzierung wird auf Grund der Vorgabe der schnellen Fertigstellung mit einem Zwischenkredit ausfinanziert. Einige in diesem und im nächsten Jahr auslaufende Kredite (z. B. für die Gemeindehaussanierung 2000 bzw. für einen Grundstücksankauf) ermöglichen diese Finanzierungsvariante.

Die **Bautätigkeit** hat in Hochfilzen gerade in den letzten Jahren in jeder Hinsicht einen Schub erfahren – nicht nur im Wohnbau sondern erfreulicherweise auch im betrieblichen Bereich (Veitsch Radex, Beispiel Fa. Tyrolon) sowie in den kommenden Monaten (wie offiziell bei einer Pressekonferenz mit dem Verteidigungsminister und dem Landeshauptmann bekannt gegeben wurde), vor allem im Bereich Tüpl/Biathlonstadion:

20,1 Millionen Euro werden bis Ende des Jahres 2016 im Bereich des Truppenübungsplatzes / Biathlonstadion in

den **Ausbau der Sportinfrastruktur** sowie in die Qualitätsverbesserung der militärischen Unterkünfte und – Infrastruktur investiert, die dann in einer Doppelnutzung für den militärischen Bereich und vor allem für den Sport zur Verfügung stehen sollen.

Nicht zuletzt dadurch ist die angesichts der schlechten finanziellen Lage des österreichischen Bundesheeres auch von dieser Seite geforderte Nachhaltigkeit garantiert. 15 Millionen Euro kommen vom Bund (Ministerium für Landesverteidigung und Sport) und 5 Millionen vom Land. Die künftig alleamt im Besitz des Bmlv befindlichen Anlagen stehen dem Militärsport zur Verfügung und werden über langfristige Pachtverträge über den HSV vorwiegend dem Vereinsleistungssport zugeführt.

Der Ausbau erfolgt in zwei großen Bauabschnitten, wobei der erste davon bis Ende 2015 insoweit abgeschlossen sein soll, als der Weltcup im Dezember 2015 (der letzte vor der WM 2017!) bereits im Sinne einer Generalprobe gesehen werden kann.

Baubehörde für den gesamten Um- und Ausbau ist, im Gegensatz zu früheren Bauvorhaben am Truppenübungsplatz, die Gemeinde Hochfilzen, die sich bemüht hat (was nicht zuletzt auch beim Ministerbesuch anerkannt wurde), alle behördlichen Verfahren in kürzest möglicher Zeit abzuwickeln. Selbstverständlich profitieren auch die Gemeinde und die Region sowohl direkt als auch indirekt von den umfangreichen Investitionen.

Abgesehen davon, dass regionale Firmen die Möglichkeit haben, Aufträge zu erwerben und die Gemeinde darüber hinaus in den kommenden Jahren – vorwiegend über die finanzielle Zuwendung durch das Land – einen Infrastruktur-Investitionsschub erfährt, sind die zu erwartenden positiven Auswirkungen auf den Tourismus der Region und des Landes der wohl größte nachhaltige Nutzen.

Ein wesentliches Vorhaben, das nunmehr anlässlich der WM Projekte sicher umgesetzt werden kann, ist die zusätzliche **Zufahrt zum Truppenübungsplatz**. Die Gemeinde verbreitert mit der Unterstützung durch das Bezirksbauamt die bestehende



„Dolomitbringungsstraße“ der Veitsch-Radex entlang des östlichen Ufers des Schüttachbachs und errichtet die dadurch erforderliche Bachquerung, die geradewegs ins Tüplgelände und weiter in das Biathlonstadion führt. Die Zufahrtsberechtigungen werden in privatrechtlichen Vereinbarungen geregelt.

Damit wird einem lang gehegten Wunsch nach einer Verkehrsentlastung der stetig wachsenden Siedlung „im Bachl“ entsprochen.

Es ist geplant, die Arbeiten noch in diesem Jahr so weit voranzutreiben, dass bereits ein möglichst großer Anteil des Bauverkehrs zur und von der Großbaustelle über die Zufahrtsstraße geleitet werden kann.

In der ersten Oktoberhälfte wird dies allerdings erst in beschränktem Ausmaß bzw. im Einbahn-Rundverkehr für Schwertransporte möglich sein, sodass

zumindestens die nicht beladenen zufahrenden LKWs in dieser Zeit zum Teil noch über „im Bachl“ geführt werden müssen.

Wir bitten dafür um Verständnis!

Vor einigen Wochen wurde damit begonnen, das **Betriebsansiedlungsgelände** des Tiroler Bodenfonds nach und nach einzuebnen – nicht nur, um präsentierbare Betriebsansiedlungsräume zu schaffen, sondern auch, um zugleich den Parkplatzbedarf für die Biathlonbewerbe besser abdecken zu können.

Die Gemeinde ist seit Jahren um **leistbares Wohnen** in erster Linie für unsere Gemeindeglieder bemüht. Der Erfolg lässt sich dabei durchaus sehen, obwohl auch in unserer Gemeinde die Grundpreise im Steigen begriffen sind. Sie liegen aber noch deutlich unter dem durchschnittlichen Grundpreis im Bezirk.

Im Verlauf der nächsten Monate gibt es in unterschiedlichen Modellen und Preiskategorien wiederum (auch in Zusammenhang mit der Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes) Möglichkeiten für **Wohnungswerber** oder auch für Interessenten von **Baugründen**.

Interessenten mögen sich an das Bauamt oder an mich wenden.

Den Schülern und Kindergartenkindern, besonders den Anfängern unter ihnen sowie den Pädagoginnen und Beschäftigten in Schule und Kindergarten wünsche ich alles Gute für den Neubeginn im neuen Schuljahr und uns allen einen ruhigen, milden und vor allem einen von schönem beständigen Wetter getragenen Herbst!

*Mit freundlichen Grüßen
Dr. Sebastian Eder/Bürgermeister*

Semester-Tickets im regionalen Nahverkehr werden ab sofort deutlich günstiger

Die neuen VVT Semester-Tickets werden ab sofort im regionalen Nahverkehr deutlich günstiger. Zwischen Euro 100,70 und maximal Euro 80,- kostet das VVT Ticket künftig. Die neuen Tickets sind damit bis zu 72 % günstiger als bisher. Vor allem lange Distanzen werden deutlich rabattiert. Vom Land Tirol werden bis zu 1,9 Millionen Euro für diese Verbesserung in die Hand genommen.

Preisbeispiele (Preisradar im Anhang): Das neue Ticket wird besonders günstig für Studierende die über lange Distanzen pendeln. Bislang kostete das Semester-Ticket so z. B. für die Strecke Kufstein–Innsbruck Euro 541,90, das Ticket für die Fahrt zwischen Lienz und Innsbruck kostete Euro 646,-. Bis zu 72 % sparen sich StudentInnen damit ab sofort auf dieser Distanz.

• Auf die Strecken Schwaz–Innsbruck

oder Telfs–Innsbruck kostet das Ticket auch nur mehr Euro 180,- statt bislang Euro 312,-.

• Für die Strecke Hall–Innsbruck wird das Ticket um 30 % billiger und kostet statt Euro 82,70 ab sofort nur mehr Euro 127,90.

Alle Informationen für Studierende im VVT und IVB KundenCenter

Erhältlich ist das Ticket im VVT KundenCenter sowie im IVB KundenCenter. Genauen Infos zum neuen Ticket findet man auf

www.vvt.at/semester-ticket

VVT Semester-Ticket:

Gültig ab 1. September 2014

Erhältlich ab Montag, den 18. August 2014, für Studierende unter 27 Jahren.

Voraussetzung: Inskriptionsbestätigung VVT Tickets gelten für alle Bus-, Bahn- und Tramlinien im Regionalverkehr Tirol. Ein Ticket für Innsbruck (Kernzone) kann um 127,50 Euro dazu gekauft werden.

Antragsformulare:

Anträge mit gültiger Inskriptionsbestätigung können im VVT (und IVB) KundenCenter abgegeben werden, oder per E-Mail an info@vvt.at oder geschickt werden.

Standesamt Fieberbrunn – Information

In der Planungsverbandssitzung vom 19. 8. 2014 haben die Bürgermeister der Gemeinden Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob in Haus und St. Ulrich am Pillersee eine Neuregelung der Trauungstermine und Trauungsorte ab 1. 1. 2015 beschlossen.

Trauungstermin:

Montag – Freitag: bis 18.00 Uhr

Samstag: an jedem ersten Samstag im Monat

im Monat Mai an jedem Samstag

Ausnahme: bei gleichzeitiger kirchlicher Trauung an jedem Samstag.

Wenn ein Samstag auf einen Feiertag fällt, gibt es keinen Ersatztermin.

An den Samstagen ist der letztmögliche Trauungsbeginn um 13.00 Uhr.

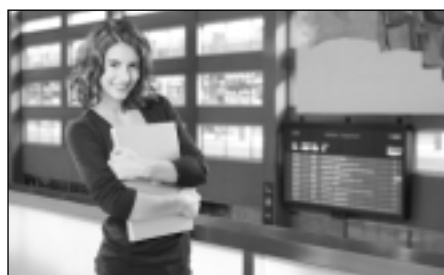
Trauungsort:

Sitzungssaal der Marktgemeinde Fieberbrunn von 1. 1. bis 31. 12.

Jakobskreuz Buchensteinwand von 1. 5. bis 31.10.

Die Reservierung der Räumlichkeiten am Jakobskreuz muß nach Terminabstimmung mit dem Standesamt über die Bergbahnen Pillersee erfolgen.

Für Samstags- und Auswärtstraungen gelten Sondertarife.





Aktueller Stand bei den gemeindeeigenen Infrastrukturprojekten – (anlässlich der IBU-Biathlon-WM 2017)

Verkehr

Seit dem Bericht in der letzten Dorfzeitung ist doch wieder einiges vorwärts gegangen. Die Straßensanierung bis zur Tourrast mit der Gehwegerrichtung konnte abgeschlossen werden. Ein wichtiger Punkt bei dieser Sanierung war die Errichtung des Gehweges zur sicheren Fußgängeranbindung der betroffenen Anwohner/Vermieter bzw. der Urlauber sowie der touristischen Leitbetriebe wie Bergbahn, Warminger Hof, Tourrast und des Loipeneinstieges.

Weiters wurde zwischenzeitlich die Grundablöse für die **Abbiegespur auf der B 164 im Bereich am Rossberg** schriftlich fixiert. Der Bau wurde bereits vom Baubezirksamt Kufstein ausgeschrieben, und der Baustart ist für das Frühjahr 2015 vorgesehen.

Ebenso gab es die Einigung zwischen der RHI, den privaten Grundbesitzern, dem Österr. Bundesheer und der Gemeinde Hochfilzen über den Bau und den genauen Verlauf der neuen **Tüpl-Zufahrtsstraße**. Sie soll den Schwerverkehr und den Veranstaltungsverkehr aufnehmen sowie (um auch einem erhöhten Biathlonfanansturm gewappnet zu sein) auch als Notweg zu den kommenden Biathlonveranstaltungen dienen. Immerhin werden bei der IBU-Biathlon-WM 2017 bis zu 200.000 Biathlonfans erwartet. Neben dem Sicherheitsgewinn der 2. Zufahrtstraße während der Biathlonveranstaltungen sind speziell auch die Anwohner Nutznießer, da der Tüpl-Schwerverkehr zukünftig ganzjährig über die Dolomitstraße von der RHI bis zur Recheralm und dann über das Schüttachgerinne querend in das Tüplareal geführt werden kann. Die diesbezügliche Baulosauschreibungsöffnung war nach am 12. 9. 2014. Baubeginn für die Gerinnequerung Recheralm/Tüpl sollte noch heuer sein, damit auch die ersten Baufahrzeuge für den Stadionumbau möglichst schon diese Straße benutzen können. Nach Fertigstellung dieser Straße können wir den nächsten Schritt mit einer Gewichtsbeschränkung für die Straße Im Bachl und Magnesitstraße setzen und damit die nachhaltige Verkehrsberuhigung für die Hochfilzener Bevölkerung im Bereich Im Bachl, Bachfeld, Schüttachstraße und Magnesitstraße finalisieren.

Die Vorbereitungen für die Sanierung der **Wiesenseestraße** sind ebenfalls bereits im Gange, die Sanierung wird 2015 erfolgen. Wir arbeiten auch hart an der versprochenen Lösung für die **Bahnunterführung**, welche möglichst noch 2015 neben einem besseren Verkehrsfluss speziell eine **nachhaltige Verbesserung auch für die Fußgänger/Schulkinder** bringen muss.

Kulturhaus-Gebäude

Die größte Baustelle haben/hatten wir aber im Bereich des **Kulturhauses**. Die Generalsanierung des 2005 nicht sanierten Nord- und Westteiles mit der thermischen Sanierung der Außenwände bis zum Kellerboden, mit dem Tausch der alten Fenster in zeitgemäße 3-fachverglaste Thermofenster, dem Umbau des Backstagebereiches mit Errichtung einer Sanitäreinrichtung (DU/WC), einer Schminkmöglichkeit und eines Notausganges auf der Kulturhauswestseite ist zum

Großteil fertiggestellt. Die Saallüftungssanierung und die Baustellen im Kellerbereich mit „Zusammenlegung der Altenstube mit dem Musikprobelokal“ und die Umlegung der Altenstube in den ehemaligen Kinderfreunderaum sind noch im Gange.

Wie es bei Altbauten so läuft, sind auch beim Kulturhaus leider einige kostenintensive „Tatsachen“ zum Vorschein gekommen. Der größte Brocken ist die Wiederherstellung der ausreichenden Belüftung im Kellerbereich, welche 2003 zugunsten des neu gebauten Lokals im Kulturhaus teilweise stillgelegt worden ist und unvorhergesehen ca. Euro 100.000,- brutto kostet.

Wir haben uns aber schon aus gewerberechtlichen Gründen zur Komplettanierung der Lüftung im Keller entschlossen. Die Entscheidung fiel letztlich zu Gunsten unserer im Kulturhauskeller eingemieteten Vereine, die zukünftig – angefangen vom Feuerwehrraum bis zum Musikprobelokal – wieder mit entsprechender Frischluft versorgt werden können. Der Abriss der Altenstube, des Musikprobelokales, der Trennmauer zwischen den beiden Räumen sowie der Umbau des Musikarchives wurden mit großer freiwilliger Unterstützung der Mitglieder der Musikkapelle rasch durchgeführt. Eine andere Möglichkeit für die Vergrößerung des Musikprobelokales gab es nicht, da nur in der Altenstube oberhalb der eingezogenen Holzdecke die erhöhte Deckenkubatur war, welche für die Blasmusik zum Proben unabdingbar ist.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle aber auch bei den Pensionisten für ihr Entgegenkommen und das Verständnis dafür, dass plötzlich ihr Raum nicht mehr zu Verfügung stand. Zur Aufwertung der „neuen Altenstube“ haben wir uns auf der Nordseite für einen „Lichthof“, anstelle von Lichtschächten nur im Bereich der Fenster, entschieden. Neben wesentlich mehr Tageslichteinfall in die Kellerräume hat dies auch den Vorteil, dass die Straßenführung vom Gebäude automatisch weiter weg verlegt wurde. Die dadurch überschaubaren Mehrkosten sind auf alle Fälle mit der Aufwertung der Kellerräumlichkeiten und der gebäudeschonenden Straßenführung zu rechtfertigen.

Derzeit laufen auch die Letztgespräche mit den Vereinen (welche auch bei allen Umbaumaßnahmen voll eingebunden waren) über die beschallungs- und lichttechnische Neuausstattung des Kulturhaussaales/Bühne und des Vorplatzes. Unsere primitive „historische“ Beamerhalterung im Saal sollte also auch bald der Vergangenheit angehören.

Die festgestellten Mängel an der Saallüftung werden derzeit behoben. Ob die Behebung allein ausreicht oder ob weitere Umbauten nötig sind, ist derzeit noch nicht bekannt.

Der Gesamtumbau des Kulturhauses sollte Ende November/Anfang Dezember mit der Fertigstellung der zeitgemäßen Akustikverkleidung des Musikprobelokales abgeschlossen sein.

Koni Walk, Vbgm.

*Neuer Lichtschacht**Musikprobelokal in Bau**Lichtschacht in Bau**Pensionistenraum
in Bau*

Kulturhaus – Parkplatz

Mit dem Bau des Kulturhausparkplatzes wurde ebenfalls schon begonnen bzw. er ist vielmehr zum Großteil schon abgeschlossen. Die Wichtigkeit dieser Parkplatzgestaltung hat uns der letzte Winter bewiesen. Einer täglichen Verschmutzung unseres Kulturhauses durch die Besucher, welche unverschuldet Sand und Schmutz mit den Schuhen vom nichtbefestigten Parkplatz ins Gebäude getragen haben, musste Einhalt geboten werden. Dass eine Gestaltung von einer ca. 3.500 qm großen Parkplatzfläche sich auch finanziell zu Buche schlägt, ist verständlich. Auch im Hinblick auf die aus Gemeindesicht geplante Medaillenübergabe bei der IBU Biathlon-WM 2017 im Bereich des Kulturhauses müssen wir bei einem eventuellen Tauwetter mehr bieten als ein „verschmutztes“ Areal. Der Parkplatz wurde optisch den heutigen Ansprüchen entsprechend gestaltet – aber auch die Funktionalität wurde groß geschrieben. Bei der Gestaltung wurde auch ein Großzelt auf diesem virtuell aufgestellt und die notwendigen Anschlüsse für dieses platziert. Dazu wurde auch eine Leerverrohrung unter den Platz gelegt, so dass jederzeit Strom bzw. Wasser unter dem Zelt „für die Zeltbesucher stolperfrei“ durchgeführt werden können. Zur Lösung der Oberflächenwasserproblematik wurde eine neue Versickerung zur Verhinderung der weiteren Vernässung des Grundes zwischen dem Kindergarten und dem Parkplatz gebaut. Über den Bürgermeister (Leader-Obmann) ist es auch gelungen, diese Platzgestaltung in ein gefördertes Leaderprojekt einzubinden.

*Parkplatz in Bau*



Finanzierungsstand der gemeindeeigenen Baumaßnahmen

Wie ja bei der Gemeindeversammlung und im Mai in der Dorfzeitung bereits berichtet, erhalten wir aufgrund der konstruktiven Verhandlungen zwischen Bgm. Dr. Eder Sebastian und mir mit Herrn LR Tratter und LHStv. Geisler als finanzielle Unterstützung für die IBU-Biathlon WM für das Kulturhausprojekt Euro 540.000,- zweckgebunden, bei einer zusätzlichen Eigenleistung von Euro 180.000,- durch die Gemeinde. Somit stehen für den Kulturhausbereich insgesamt also Euro 720.000,- netto zu Verfügung. In Anbetracht der bereits seit 2010 fortlaufend getätigten Investitionen im Kulturhausbereich wie Totalsanierung des Daches, Totalsanierung der WC-Anlagen, thermische Sanierung des Dachbodens, der Totalsanierung des Kulturhausrundbogendaches mit der seitlichen Schließung und der heuer getätigten Baumaßnahmen haben wir die Chance genutzt, um mit Euro 180.000,- Eigenmittel unseren Kulturhauskomplex mit Vorplatz und Parkplatz auf einen sanierten Stand zu bringen. Dabei steht noch ein Bonus bei Einhaltung unserer Baukosten durch das Land im Raum, welchen wir natürlich auch noch einfordern werden.

Da wir uns im Gemeinderat nach reiflicher Überlegung auf einen zügigen Gesamtumbau und nicht auf eine unverantwortlich lange Bauphase entschieden haben, müssen wir bis zur Anweisung der restlichen zweckgebundenen Summen

(Leaderförderung von über 58.000,-, Förderungen vom Land jeweils Euro 232.000 2014 und jeweils 100.000,- 2015 und 2016) durch das Land eine Vorfinanzierung für die Baumaßnahmen und letztlich die Restfinanzierung in Kauf nehmen. Da heuer und bis 2016 einige Tilgungen frei werden, rücken wir von unserem Ziel nicht ab, trotz dieser Zukunftsinvestition in unseren Gemeindebesitz den Verschuldungsgrad der Gemeinde unter 50 % zu halten.

Für 2015 sehen wir für die angeführten Straßenprojekte ca. Euro 2.000.000,- von insgesamt 2,3 Mio vor, welche vom Land aus diesem Teil unseres WM-Topfes zur Verfügung stehen. Mehrkosten müssen aus dem Gemeindebudget kommen. In dieser Summe ist die neue Tüplzufahrt mit dem von uns gewünschtem Baubeginn bereits 2014 inkludiert.

2016 wäre noch die Loipenbrücke über die B 164 geplant. Für einen Bau-/Finanzbericht über dieses Projekt ist es aber derzeit noch zu früh, da noch nicht einmal die Grundablöseverhandlungen begonnen wurden.

Die im Mai angedeutete Schuldfortschreibung in einem Ausmaß von Euro 500.000,- bis maximal 600.000,- für die gesamten „WM-Projekte für die örtliche Infrastruktur“ ist aus heutiger Sicht zu halten.

Auch in der nächsten Dorfzeitung werden wir Euch weiter auf dem Laufenden halten.

KoniWalk, Vbgm.

Verdienstkreuz des Landes des Tirol für Oberst Krug!

Als eine von wenigen Personen wurde der TÜPL-Kommandant Oberst Franz Krug am Hohen Frauentag in der Hofburg in Innsbruck im Rahmen einer eindrucksvollen Feier für seine Verdienste um das Vereinswesen sowie um den Truppenübungsplatz mit dem Tiroler Verdienstkreuz ausgezeichnet. LH Platter und LH Durnwalder nahmen die Ehrung der aus beiden Landesteilen stammenden verdienstvollen Mitbürger persönlich vor.

Wir gratulieren!

Bgm.



Amtsleitung

Ing. Alfred Wenger

ist seit 2008 bei der Gemeinde Hochfilzen als Bauamtsleiter tätig.

Mit Juli 2014 wurde er per Gemeinderatsbeschluss zum Gemeindeamtsleiter und damit zum Nachfolger von Robert Trixl bestellt.

Wir wünschen ihm als fachlich hervorragenden Mitarbeiter in der Ausübung seiner zusätzlichen Funktion alles Gute!



ORTSZENTRUM von HOCHFILZEN

**Günstig zu vermieten –
ab sofort:**

Amtsgebäude-Gemeindeamt

1. 2. Stock:

4 Zimmerwohnung mit
89 m² – teilmöbliert

2. Erdgeschoß:

2 Räume mit gesamt
72 m², 2 Zugänge – ideal als
Büro – oder auch als
Geschäftsräumlichkeiten

Nähere Auskunft bei:
Gemeindeamt
Tel.-Nr. 05359 / 210

gemeinde@hochfilzen.tirol.gv.at

Bürgermeister
Tel.-Nr. 0664 2560050
buergemeister@hochfilzen.tirol.gv.at



TVB Pillerseetal

Mehrere herausragende und für den regionalen Tourismus hoffentlich fruchtbringende Investitionen wurden bzw. werden jetzt innerhalb von 2 Jahren – mit unterschiedlichen Ansätzen – von der Bergbahn Pillersee und von der Bergbahn Fieberbrunn getätigt. Das Jakobskreuz auf der Buchensteinwand sollte als unvergleichliche Attraktion mit Alleinstellungsmerkmal mittelfristig über eine ganzjährige Frequenzsteigerung den wirtschaftlichen Erfolg für das Unternehmen bringen, der weitere Investitionen zum Ausbau des Schigebietes (nicht zuletzt auch auf der Hochfilzener Seite!) möglich machen sollte. Für das Jakobskreuz gab es übrigens keinerlei finanzielle Zuwendungen durch die Standortgemeinden. Sehr wohl aber unterstützen die Gemeinden die Bergbahn Pillersee seit vielen Jahren mit dem jährlichen Beitrag für die „Arge Pistenerhaltung“. Und wir werden die Bergbahn Pillersee, die einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor und verlässlichen Arbeitgeber in unseren Gemeinden darstellt, mit Sicherheit auch in Zukunft nicht im Stich lassen – umso weniger, als die Bedingungen für kleine Schigebiete angesichts der konzentrierten Angebote in den großen Gebieten immer schwieriger werden.

Ein solches entsteht mit dem Zusammenschluss der Bergbahn Fieberbrunn mit dem Schizirkus Saalbach/Hinterglemm/Leogang.

Die Attraktivität eines Schigebietes spielt für die Wettbewerbsfähigkeit einer Tourismusregion sicher eine zentrale Rolle. Der Trend geht dabei eindeutig in die Richtung von Großraumschigebieten.

Mit diesem Zusammenschluss wird ein besonders in Fieberbrunn lang verfolgtes Ziel erreicht. Die Bekanntheit sowie die touristische Wettbewerbsfähigkeit und die Marktattraktivität der Region Pillerseetal in den Kitzbühler Alpen sollte aber generell gesteigert werden. Davon können nicht nur alle Beherbergungsbetriebe sondern auch die Bergbahn Pillersee und die Steinplattenlifte profitieren, sofern sie sich auf einem niedrigeren Preisniveau etwa als Familienschigebiet oder mit anderen Alleinstellungsmerkmalen positionieren können.

Die Finanzierung des 18 Mio Euro teuren Projektes erfolgt mit Mitteln, die ausschließlich in Fieberbrunn aufgebracht werden (über den Betrieb selbst bzw. über dessen Gesellschafter sowie über die für das Projekt zweckgebundene Erhöhung der Bettenabgabe nur in Fieberbrunn und über einen Beitrag der Gemeinde Fieberbrunn). *Bgm.*

Touristische Infrastruktur

Nach dem Verkauf des „ehemaligen Quehenbergergrundes“ durch die Gemeinde an die südlich angrenzenden Gewerbebetriebe MBM-Bau und KFZ-Dum haben wir, um diesen auch ein Expandieren und die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen zu ermöglichen, zwischenzeitlich den Loipentrassenbau auf der im Besitz der Gemeinde verbleibenden Restfläche von ca. 3000 qm fertig gestellt. Der 15 m breite, über die gesamte Grundstückslänge verlaufende Streifen sichert nicht nur nachhaltig die Loipe in Richtung Leogang sondern auch die Weiterentwicklung des Nordischen Zentrums Hochfilzen.

Mit einer zusätzlichen 130 Meter langen Drainage konnte auch die in diesem Teil recht schwierige Oberflächenwassersituation gelöst werden, sodass die verkauften Grund-

stücke durch unseren Loipenbau nicht negativ beeinträchtigt werden und wir im Winter keine Eisbildungen im Loipenbereich befürchten müssen. Die Anrainer und die Gemeinde werden die Situation genau beobachten und gegebenenfalls weitere notwendige Maßnahmen setzen.

Die erhöhten Kosten für die Drainage der Loipentrassierung können im normalen touristischen Infrastrukturbudget eingespart werden.

Die Entwürfe für die neue Signalisierung der RHI-Förderbandbrücke werden demnächst in Gesprächen mit der RHI und dem Tourismusverband Kitzbühler Alpen/PillerseeTal geprüft. Sie sollten bei einer Einigung noch vor dem Winter angebracht werden. Auch für das bereits entfernte, ausgebleichte Transparent im Dorfbereich sollte ein passender Ersatz gefunden werden, der Hochfilzen in diesem Bereich ein neues Gesicht gibt. *KoniWalk, Vbgm.*



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Hochfilzen sucht einen
Loipenkontrolleur

auf Basis geringfügige Beschäftigung für die
kommende Wintersaison 2014/15
(Beschäftigung von 1.12. 2014–12. 4. 2015)

Bei Interesse – Ansprechpartner:

Bgm. Dr. Sebastian Eder – 0664/2560050
VzBgm. Konrad Walk – 0676/5213591

HSV Hochfilzen

Investitionen im Rahmen der IBU BIATHLON WELTMEISTERSCHAFTEN 2017 Hochfilzen / Kitzbüheler Alpen

„Wir bauen ein weltweit führendes Biathlonzentrum weiter aus und setzen damit internationale Maßstäbe“, diesen Anspruch hat der Verteidigungsminister Gerald KLUG sowie Landeshauptmann Günther PLATTER am Donnerstag, 21. August 2014 im Biathlonstadion Hochfilzen persönlich verkündet. Mit der finalen Finanzierungszusage durch Bundesministerium für Landesverteidigung, Finanzministerium und Land Tirol wurde der Startschuss für die umfangreichen Investitionen in die Biathlon-Sportinfrastruktur gegeben.

Was wird konkret errichtet? Das Zentralgebäude mit Zeitnehmung, VIP-Tribüne und Reporterkabinen wird erweitert. Es wird eine Indoor-Kleinkaliber-Schießanlage (50 m) mit Laufband für die Simulation der Wettkampfbedingungen zu Trainingszwecken gebaut. Auch eine Kältebox zum Testen für Munition und Gewehre wird integriert. Dieser Gebäudeteil wird bei der WM und auch bei den zukünftigen Weltcup-Veranstaltungen



zum Medienzentrum umfunktioniert. Der Sportservicebereich mit Wachsabinen und Umkleieräumen sowie Unterkünfte werden neu errichtet. Gleichzeitig wird die Skirollerstrecke verlängert und damit werden die Trainingsbedingungen optimiert. Insgesamt beträgt die Investitionssumme über 20 Millionen Euro.

Leistungssportler und Leistungssportlerinnen, Nachwuchsathleten sowie Schulen und Vereine finden in Zukunft beste Rahmenbedingungen für Training sowie für internationale und nationale Wettkämpfe. „Die Doppelnutzung der Infrastruktur für sportliche und militärische Zwecke bringt zudem eine optimale Auslastung“, so Minister Klug.

Landeshauptmann Platter: „Tirol ist ein guter Boden für perfekt organisierte Sport-Großveranstaltungen. Gerade Hochfilzen hat in der Vergangenheit bereits einen großen Beitrag dafür geleistet“.

Mit dem Bauvorhaben wird im Herbst 2014 begonnen. Alle Baumaßnahmen werden zeitgerecht bis zur Weltmeisterschaft vom 8.–19. Februar 2017 abgeschlossen. Das Biathlonzentrum im PillerseeTal wird damit zu einem weltweiten Maßstab einer modernen Biathlonanlage.

DM/BM/ Fotos: HSV Hochfilzen



Oberst Krug, Bundesminister G. Klug, Bgm. Eder

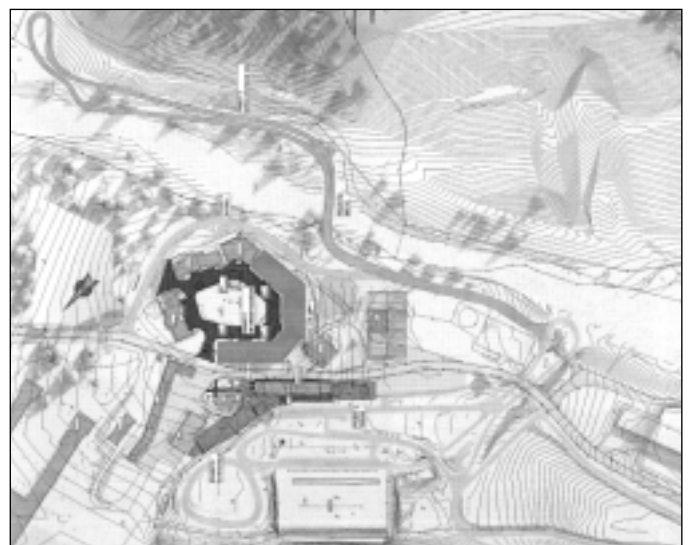
Stadionbereich mit Indoor-Schießanlage



**Stadion und Projektteil C
(Bereich ehemaliges Waldlager)**



Projektleiter Ing. Helmuth Grünwald/Bundesheer informiert den Gemeinderat bzw. Bauausschuss.





Bürgermeister des Planungsverbandes informiert

Am Tag der Sendung von Radio Tirol wurde den Bürgermeistern des Planungsverbandes, die mit ihren Gemeinden die Bewerbung zur Biathlon WM mitgetragen haben, von HSV Präsidenten Franz Berger und dem Marketingleiter des OK Mathias Danzl das Großprojekt im Tüpl/Biathlongelände näher gebracht.

Man zeigte sich nicht nur sehr beeindruckt vom Projekt selbst, sondern besonders auch vom großen Investitionsvolumen, das nicht zuletzt auch als Zeichen der Anerkennung für die Leistungen gesehen wird, die in Hochfilzen für den Biathlonsport und für die damit verbundenen Vorteile für die Tourismuswirtschaft in all den Jahren erbracht wurden.



Bürgermeister mit TVB-GF und Mathias Danzl

Franz BERGER – Wahl ins Technische Komitee der Internationalen Biathlon Union

Franz BERGER sen., der mit Ende Mai 2014 seine internationale Funktion als „RaceDirector“ beendet hat, wurde anlässlich des 11. regulären Kongresses der Internationalen Biathlon, der in der Zeit von 4.–7.9.2014 in St. Wolfgang stattfand, wieder in das Technische Komitee gewählt. Die Funktionsperiode läuft von 2014 bis 2018.

Die Delegierten schenken Franz BER-

GER klar ihr Vertrauen. Somit ist gesichert, dass Franz auch in Zukunft bei diversen Angelegenheiten in Sachen „Biathlon“ ein kräftiges Wort mitreden darf!

Der HSV Hochfilzen sowie das Organisationskomitee gratulieren herzlichst!

Weiters stimmten die IBU-Mitglieder-

verbände über die Vergabe der Biathlon Weltmeisterschaften 2019 ab. Dabei ging Östersund (SWE) klar mit 27 Stimmen als Sieger hervor. Antholz (ITA) mit 16 Stimmen, NoveMesto (CZE) mit 4 Stimmen und Khanty Mansyisk (RUS) mit 2 Stimmen mussten eine schmerzliche Niederlage gegenüber dem schwedischen Kandidaten hinnehmen. **MB**

Organisationskomitee für Weltcup 2014 (8. 12. bis 11. 12. 14) wieder aufgestellt

Seit 2. September steht das neue OK Biathlon WC. Der weit überwiegende Teil der zum Teil langjährigen Biathlonweltcup-Mitarbeiter stellt sich dankenswerterweise wieder zur Verfügung. Eine personelle Änderung gibt es u. a. in der Besetzung des OK Chefs. Franz Berger, der 8 Jahre die Funktion und internationale Tätigkeit des IBU Renndirektors ausgeübt hatte, kehrt als OK Chef wieder zurück. Die wichtige Funktion des Sport-Abteilungsleiters übernimmt Wörgötter Wolfgang/St. Ulrich, ein im nordischen Veranstaltungsbereich sehr erfahrener Mann. **Bgm.**



Franz Berger mit IBU-Generalsekretärin Nicole Resch



Leaderkooperation mit Region in Polen auf Schiene

Im Rahmen eines transnationalen Leader Partnerschaftsprojektes reiste – nach dem Besuch vom Obmann der Regionalentwicklung Bgm. Sebastian Eder und GF Niedermoser im Sommer – neuerlich eine Delegation, bestehend aus dem Obmann, Mag. Förmer Markus von der Nordic Academy und Wörter Sebastian nach Wodynie/Masowien/Polen, um das Projekt „Aufbaus eines Wintersportzentrums“ in der ca. 80 Kilometer östlich von Warschau gelegenen Gemeinde Wodynie (ca. 5000 Einwohner) in seinen Anfängen zu unterstützen.

Dabei ging es vor allem auch darum, die Bevölkerung trotz der in der Region im Vergleich zu den Verhältnissen in den Alpen eher bescheidenen Ressourcen über die Möglichkeiten des Wintertourismus im städtischen Umfeld von Warschau zu informieren.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Langlauf, dem die

leicht hügelige Topographie auf 400 Meter Seehöhe am besten gerecht wird.

Unser touristisches Interesse am Projekt besteht vor allem darin, die sportinteressierte städtische Mittelschicht in Polen bzw. besonders in der Hauptstadt Warschau „auf den Schnee zu bringen“ und letzten Endes längerfristig Gäste auch für unsere Region zu lukrieren. Der Besuch einer größeren Schülergruppe in unserer Gemeinde ist bereits in diesem Winter vorgesehen.

Bgm.



Loipenplanung mit Bürgermeister Marian Sekulski



Bürgermeister in der Tracht einer Jakobsweggemeinde

„Flurnamenkataster“ für Hochfilzen!

Auf Initiative des Heimatvereins Pillersee wurde vor einigen Jahren das Projekt der Erfassung aller Flurnamen in den Gemeinden des Pillerseetales gestartet.

Toni Danzl, selbst Mitglied und für Hochfilzen Ausschussmitglied im Verein nahm sich des Projektes an und erstellte ehrenamtlich in akribischer Arbeit und nach vielen persönlichen Gesprächen mit den bäuerlichen Grundbesitzern eine umfangreiche Aufstellung und Dokumentation der Flurnamen in digitaler Form.

Unterstützt wurde er dabei besonders von Projektleiter Hans Jakob Schroll aus Fieberbrunn.

Nunmehr verfügt Hochfilzen durch das Engagement von Toni Danzl, dem wir herzlich dafür danken, als erste Gemeinde über ein lückenloses Verzeichnis historischer und gegenwärtiger Flurnamen.

Bgm.



Toni Danzl



Kulturverein Kultur 1000 feierte sein 20-Jahresbestandsjubiläum!

Im Beisein der Landesrätin für Kultur feierte Kultur1000 das Jubiläum so, wie man es vom hochaktiven Verein unter Obmann Walter Spreng erwarten durfte – mit einem weite-



ren Kulturherbst und mit einer hochkarätigen Veranstaltung gleich zu Beginn: „Mnozil Brass“ bot in Hochfilzen wieder einmal Blasmusikkabarett vom Feinsten!

Das Repertoire des österreichischen Bläserseptetts umfasst typische Blasmusik, Schlager, Jazz und Popmusik bis hin zu Oper und Operette. Ihre Auftritte werden durch komödiantische Einlagen sowie durch Gesangsdarbietungen im Stile eines Musik-Kabarets ergänzt.

Landesrätin Palfrader und Bürgermeister Eder würdigten die Arbeit des Kulturvereins, der einer der ersten seiner Art im Bezirk war, in höchsten Tönen.

Am 10. April 1994 wurde der Verein gegründet. „Auf 1000 Meter, für 1000 Bewohner und mit mehr als 1000 Ideen“ ging man ans Werk. Das Ziel des Vereins war und ist es, die bestehenden Kulturträger zu ergänzen und mit den bestehenden Institutionen zusammen zu arbeiten. So entstanden

in den letzten 20 Jahren 19 KULTURHERBSTE mit insgesamt 103 Einzelveranstaltungen. Zusätzlich organisierte KULTUR 1000 noch weitere 66 kulturelle Highlights.



Nutzen wir die Gelegenheit, mit dem Verein zu feiern, indem wir die Veranstaltungen des Jubiläums-Kulturherbstes 2014 fleißig besuchen. Das ist für den Obmann und seinen aktiven Ausschuss wohl die schönste Form des Dankes und der Anerkennung!

Herzliche Gratulation!

Bgm.

Programm 20. KULTURHERBST Hochfilzen

4. 10. 14 – DA BLECHHAUF'N & TITLÁ

Perfekter Bläsersound aus Ostösterreich und die erfolgreichste Folkgruppe Südtirols

25. 10. 14 – MADISON VIOLET

Folk & Alternative Country & Akustik Pop aus Kanada

8. 11. 14 – MARC HALLER – Comedy & Zauberei

Finalist der ORF TV Show „Die Große Comedy Chance“

Kartenreservierungen unter Tel. +43 5359 213

und über die Homepage www.kultur1000hochfilzen.at

Alle Veranstaltungen finden im Kulturhaus Hochfilzen statt. Beginn jeweils um 20.15 Uhr!

Kultur1000 freut sich auf IHREN Veranstaltungsbesuch!

Neue Ortsbäuerin für Hochfilzen

Ende August fanden die Wahlen zur Ortsbäuerin in Hochfilzen unter der Leitung des Ortsbauernobmanns Berger Hans,



mit der Vertreterin der Bezirkslandwirtschaftskammer KitzbühelEvi Noichl-Klingler, der stv. Bezirksbäuerin Maria Burgmann und dem Vbgm. in Vertretung des Bürgermeisters statt.

Die bisherige Ortsbäuerin Wörgötter Margret, stellte sich nicht mehr der Wiederwahl. Ihr und ihrem Ausschuss wurde für die engagierte Arbeit

während der letzten Jahre Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Schließlich wurde **Perterer Christine**, Foidlhof, mit absoluter Mehrheit im 1. Wahlgang zur Ortsbäuerin gewählt. An ihrer Seite steht **Trixl Rosi**, Hinterreith, als Stellvertreterin. Als Mitglieder im Ausschuss sind noch **Wimmer Helga**, **Danzl Lisi** und **Berger Steffi** vertreten.

Mit dieser Wahl wurde nicht nur formal die wichtige Funktion der Ortsbäuerin innerhalb der Bauernschaft unserer Gemeinde besetzt, sondern man kann davon ausgehen, dass auch die für einen Ort so wichtigen Aktivitäten der Bäuerinnen im Bereich Tradition, Brauchtum und Regionalität langfristig gesichert sind.

Die Gemeinde Hochfilzen gratuliert recht herzlich und wünscht Christine und ihrem Team alles Gute und viel Freude mit Ihrer neuen Aufgabe!

VzBgm. Konrad Walk



Heimatverein Pillersee Projekt „Ackern“baum!

Im Bereich „Ackern“ auf der Westseite des Spielbergs stand auf 1450 Meter Seehöhe im Gebiet der Bundesforste seit Menschengedenken eine sehr alte Fichte, die in ihrer Höhe die umliegenden stattlichen Buchen bei weitem überragte. Vor ein paar Jahren fiel das Naturjuwel aus Altersgründen um und liegt seither in dieser unwegsamem Gegend. Über Jahrzehnte und Generationen wurde der Baum ganz besonders von Oberegg aus beobachtet – und so kam es nicht von ungefähr, dass das Heimatvereinsmitglied Matthias Danzl/Fieberbrunn das Ruder in die Hand nahm und mit einer kleinen Delegation das Abenteuer startete, eine Halbscheibe oder ein „Kuchenstück“ aus dem Baum zu schneiden, um ein Stück Erinnerung und gleichzeitig ein Zeitdokument für den Heimatverein zu bewahren.

Günter Danzl/Oberegg übernahm dabei die kräfteaubende holzfällerische Präzisionsarbeit in unwegsamem Gelände. Schlussendlich wurde die schwere Halbscheibe gleich einem Schwerverletzten in eine Plane gewickelt und ins Tal gebracht – natürlich vor der laufenden Kamera von Wolfgang Schwaiger, dem Obmann des Heimatvereins.

Die technischen Daten lassen aufhorchen: Umfang 4 Meter, Höhe 35 Meter, Holzmasse ca. 14 Festmeter ohne Rinde und – ein stolzes Alter von 310 Jahren! Es ist nun Aufgabe des Heimatvereins, dem Ackerbaum eine „Stimme“ zu geben und ihn über sein Leben sprechen zu lassen. Auch ein Röntgenbild wurde beim praktischen Arzt Dr. Rupert Ernst angefertigt, das demnächst ausgewertet wird. *W. Schwaiger*



Vollautomatischer Defibrillator installiert!

Der auf Initiative der Ortsstelle Pillerseetal beschaffte vollautomatische Defibrillator wurde nunmehr am Kultur- und Vereinshaus (Bereich Durchgang vor dem Lokal) frei zugänglich montiert.

Dieses Gerät kann bei akut lebensgefährlichen Herzerkrankungen (Herz-Kreislaufstillstand) selbst bei Anwendung durch Laien Leben retten. Die Voraussetzung für den Gebrauch ist eine kurze Einschulung durch einen Spezialisten. Wenn man jemals Zeuge eines plötzlichen Herzstillstands werden sollte, dann will man helfen können. Aber die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) allein ist nicht ausreichend – eine Defibrillation ist die einzige wirksame Maßnahme bei einem plötzlichen Herzstillstand.

Das nunmehr zur Verfügung stehende Gerät wurde speziell für Laien entwickelt. Er ist für Helfer mit wenig Schulung und Praxis bestimmt und im Notfall, wenn jede Sekunde zählt, intuitiv zu bedienen.

Es sind nur die Klebeelektroden auf den Brustkorb des Patienten aufzubringen – alles andere übernimmt der Defi durch Sprachanweisung automatisch. Der Ersthelfer kann sich auf das Wesentliche konzentrieren – die Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Neben Rita Aigner und Isabella Waldenberger, die als ehemalige Rot Kreuzsanitäter das Gerät bereits bestens kennen, haben sich auch die drei Bauhofmitarbeiter sowie einige Feuerwehrleute bereit erklärt, sich einschulen zu lassen, um im Notfall, sollte jemand von ihnen zufällig in der Nähe sein, helfen zu können.





Erinnerungen aus dem Fotoarchiv der Gemeinde

Vom Neuausbau der Bundesstraße B 164

von Alt-Bgm. Josef Bergmann

Die jahrelangen Bemühungen der Gemeinden Fieberbrunn und Hochfilzen, für den Ausbau der Bundesstraße B 164 im Bereich Fieberbrunn bis zur Landesgrenze in Hochfilzen, führten Anfang der 70er Jahre zum Erfolg und wurden 1972/73 im Bereich Pfaffenschwendt ausgeführt.

Wie uns von der Landes-Baudirektion angekündigt wurde, wurden im August 1974 (vor 40 Jahren) die Arbeiten im Bereich Hochfilzen tatsächlich fortgesetzt. Es war vorgesehen, die Straße bis zur Landesgrenze, mit Berücksichtigung einer Umfahrung des Ortes, auszubauen. Die Planungen dafür wurden von Herr Ziv.Ing. DI Mairamhof ausgearbeitet. Am 5. September 1974 hat eine diesbezügliche Besprechung und örtliche Besichtigung stattgefunden. Die Planung fand auch die Zustimmung der Gemeinde.

Ende August 1975 konnte die Gemeinde mit Genugtuung feststellen, dass ein lang ersehnter Wunsch und eine ständige Forderung der Gemeinde Hochfilzen, nämlich der Ausbau der Straße von Fieberbrunn nach Hochfilzen, erfüllt worden ist. Die B 164 wurde bis zu diesem Zeitpunkt bis zur Ortseinfahrt von Hochfilzen fertiggestellt. Mit der Fertigstellung dieses Bauloses war damit aber noch die Forderung der Gemeinde – Ausbau der Straße bis zur Landesgrenze mit der Ortsumfahrung – noch nicht erfüllt. Es war vorgesehen im Jahre 1976 die Grundverhandlungen durchzuführen. Tatsächlich wurde mit der Verordnung des BM für Bauten und Technik vom Mai 1976 der Ausbau der B 164 im Straßenverlauf der Gemeinde Hochfilzen – Leogang verordnet. Aus wirtschaftlich finanziellen Gründen konnte die Ortsumfahrung nicht mehr ausgeführt werden, sodass die Ortsdurchfahrt bis zur Landesgrenze saniert wurde. Die Bilder sollen uns an den seinerzeitigen Zustand erinnern.

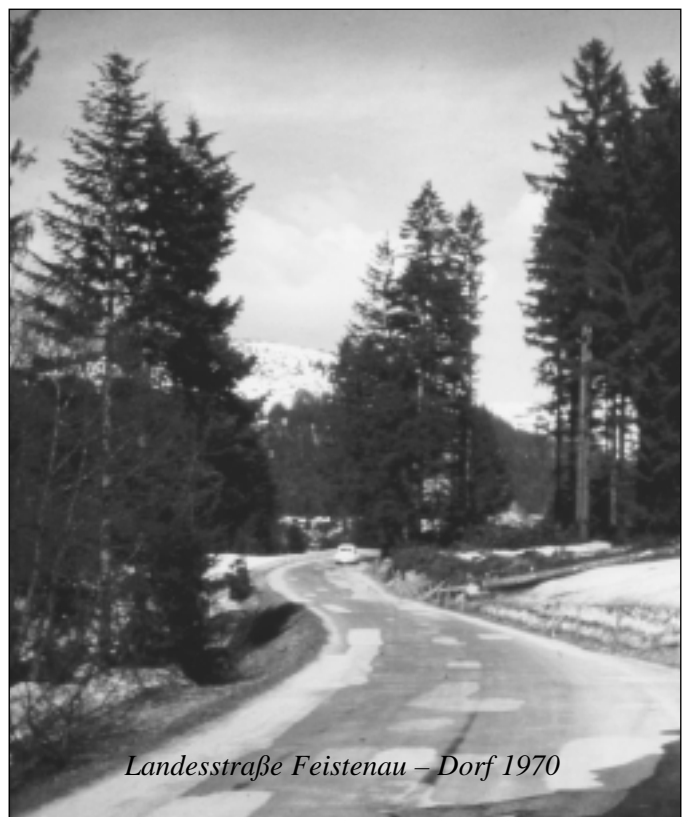
Alt-Bgm. Josef Bergmann



1970



Bahnhof 1975



Landesstraße Feistenau – Dorf 1970



Bei der Recher-Kapelle 1972



Die nächste Ausgabe der Dorfzeitung erscheint im Dezember 2014.

Redaktionsschluß ist der 1. Dezember!



Der 1. Weltkrieg 1914–1918

Heuer jährte sich der Beginn des 1. Weltkrieg am 28. 7. 2014 zum hundertsten Mal.

Bgm. Dr. Eder Sebastian

In diesem Krieg, der am 11. 11. 1918 endete, fanden nahezu 10 Millionen Soldaten einen grausamen Tod. Weitere 20 Millionen wurden verwundet und blieben oft für das ganze Leben an Körper und Seele gezeichnet. Dazu kamen Millionen aus der Zivilbevölkerung, die an den Entbehrungen des Krieges zu leiden hatten.

Auch die damals mit ca. 450 Einwohnern noch sehr kleine Gemeinde Hochfilzen verlor durch diesen sinnlosen Krieg so manchen jungen hoffnungsvollen Mitbürger.

Mit dem Wissen von heute deren Tod als „Heldentod“ für „Gott, Kaiser und Vaterland“ zu glorifizieren, käme wohl einer Verhöhnung der im Krieg gefallenen Mitbürger gleich!

Die vielen Dokumentarsendungen im Fernsehen oder der Besuch eines der vielen Kriegerdenkmäler, die eigentlich als „Kriegsmahnmale“ zu betrachten sind, sollte uns sehen und spüren lassen, was Streit, Zank und Hader unter den Völkern im schlimmsten Fall bewirken können!

Zugleich sollten wir dankbar dafür sein, einer hoch privilegierten Generation anzugehören, die trotz der immer wieder aufkeimenden kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa bislang keine Kriege erleben musste.

Aus gegebenem Anlass nennen wir im Gedenken an die Gefallenen des 1. Weltkrieges der Gemeinde Hochfilzen die Namen der jungen Männer, die aus diesem Krieg nicht mehr nach Hause zurückkehren konnten:

Trixl Michael	30 Jahre	gefallen	1914
Wallner Leonhard	33 Jahre		1914
Eder Georg	24 Jahre		1914
Wallner Josef	39 Jahre		1915
Koller Alois	28 Jahre		1915
Trixl Josef	30 Jahre		1915
Gfäller Johann	21 Jahre		1915
Baumann Martin	36 Jahre		1915
Keuschnig Jakob	42 Jahre		1916
Eder Josef			1916
Schwaiger Paul	26 Jahre		1917
Kronthaler Konrad	22 Jahre		1917
Schwaiger Andreas	22 Jahre		1917

Bereits am 9. September 1914 fiel der erste Hochfilzener Soldat, Landesschütze **Michael Trixl**, Straßenwärter in Hochfilzen, in der Schlacht bei **Grodek** an der Ostfront. Die

verheerende Niederlage der Österreicher an dieser Stelle führte zum Verlust der Stadt Lemberg und zur vollständigen Vernichtung des 2. Tiroler Kaiserjägerregiments.

„Grodek“ ist auch der Titel eines Gedichtes des berühmten österreichischen Dichters Georg Trakl, der die Schlacht als Sanitätsleutnant Anfang September 1914 erlebte. Sie gilt als besonders grausam in Bezug auf menschliche Schicksale. Unter diesem Eindruck stehend schrieb Trakl das Gedicht Grodek.



Albin Egger-Lienz – 1916: „Die Namenlosen“

Kurz nach der Schlacht wurde der feinfühligste Dichter auf Grund der Verschlechterung seiner psychischen Verfassung in ein Krakauer Militärhospital eingewiesen, wo er Anfang November 1914 im Alter von 27 Jahren einer Herzlähmung erlag. Grodek ist wohl Trakls letztes Gedicht. Es wurde kurz nach seinem Tod veröffentlicht. Fotos: Gemeinde-Fotoarchiv





Grodek

von Georg Trakl

*Am Abend tönen die herbstlichen Wälder
Von tödlichen Waffen, die goldnen Ebenen
Und blauen Seen, darüber die Sonne
Düster hinrollt; umfängt die Nacht
Sterbende Krieger, die wilde Klage
Ihrer zerbrochenen Münder.*

*Doch stille sammelt im Weidengrund
Rotes Gewölk, darin ein zürnender Gott wohnt,
Das vergossne Blut sich, mondne Kühle;
Alle Straßen münden in schwarze Verwesung.
Unter goldnem Gezweig der Nacht und Sternen*

*Es schwankt der Schwester Schatten durch den schweigenden Hain,
Zu grüßen die Geister der Helden, die blutenden Häupter;
Und leise tönen im Rohr die dunkeln Flöten des Herbstes.*

*O stolzere Trauer! ihr ehernen Altäre,
Die heiße Flamme des Geistes nährt heute ein gewaltiger Schmerz,
Die ungeborenen Enkel.*



Im Krieg



Heimkehr



PFARRE

Pfarrfest

Auch in diesem Jahr fand am Fest Maria Himmelfahrt am 15. August das Pfarrfest statt. Pfarrer Claus Blessing – schon im Vorjahr gefragt, ob er nicht wieder seinen Bergurlaub in diese Zeit legen könnte – feierte um 10 Uhr den Festgottesdienst, der von der Chorgemeinschaft musikalisch gestaltet wurde. Nicht nur der Pfarrer, sondern auch viele Hochfilzener und Gäste gingen anschließend hinüber zum Pfarrhof, wo schon fleißige Helfer alles vorbereitet hatten.

Essen und Getränke waren gerichtet, Sessel und Tische im Pfarrsaal aufgestellt und das Zelt im Freien möglichst winddicht gemacht. Wetterbericht und die dichte Wolkendecke ließen nichts Gutes erwarten, aber im Nachhinein konnte man erkennen, dass wir Riesenglück hatten, es sollte das regenärmste Fenster in diesen Tagen werden! Es blieb fast die ganze Zeit trocken, der Wind war nur ganz schwach, erst am Nachmittag gab es den einen und anderen Schauer – aber auch das tat der Stimmung keinen Abbruch.

Die Chorgemeinschaft eröffnete das Fest wieder mit einigen Liedern, später drehten dann die Weisenbläser Toni und Hannes spontan einige Runden. Die Helferinnen und Helfer hatten jede Menge zu tun, um die Gäste mit Getränken, Gulasch, Würsteln, Kaffee und Kuchen zu versorgen. Das war dann genau die richtige „Unterlage“ für das Wichtigste des Pfarrfestes – zusammenkommen und miteinander reden! Die Jungschar bereitete mit vielen fleißigen Kinderhänden innerhalb kürzester Zeit ein ganzes Schaff Obstsalat zu, der anschließend eifrig und unwiderstehlich an die Leute gebracht wurde. Die Jungschar dankt für die Spenden dafür. Daneben gab es für die Kinder die Möglichkeit zum Basteln und Spielen, so wurden etwa am Rasen hinter dem Pfarrhof hochkonzentriert mehrere Partien Kubb ausgetragen.

Es gab also für jeden was, bis in den Nachmittag hinein – und selbst nachdem das Zelt bereits abgerissen war, wurde noch eine große Partie Mountainbiker, die gerade durch den Regen in die Sonne von Hochfilzen gefahren war, ausgiebig mit Radlern versorgt.

Ein herzliches Danke und Vergelt's Gott gilt allen Helferinnen und Helfern, den vielen Kuchenlieferantinnen, der

Jungschar, der Chorgemeinschaft und den beiden Bläsern, dem Gasthof Edelweiß, der Firma Egger, der Musikapelle für das Zelt - und natürlich allen Gästen für ihr Kommen und ihre Spenden. Der Reinerlös von 2.500 Euro wird für Renovierungsarbeiten beim Pfarrhof verwendet.

Und noch eines zum Schluss: Obwohl wir mehr vorbereitet hatten als im Vorjahr, ging das Gulasch vielleicht ein bisschen zu früh zur Neige. Wir möchten uns deshalb bei allen entschuldigen, die keines mehr „daglangt“ haben. Bitte unbedingt im nächsten Jahr wieder probieren!



Informationen vom Katholischen Bildungswerk

Am Montag, den 15. September 2014, fand im Pfarrhof Hochfilzen ein Vortrag zum Thema „Brauchen wir die Honigbiene noch? – Der Einfluss der Blütenbestäuber auf die Ernährungssicherheit“ – mit der Referentin Rosi Fellner, Bäuerin, Imkerin und Autorin aus Breitenbach, statt. Zielsetzung des Vortrages war, Verständnis über ökologische Zusammenhänge zu gewinnen und das Bewusstsein für den Wert einer intakten Natur zu wecken. Was hat der Artenschwund mit meinem Alltag zu tun, und welchen Einfluss hat er auf die Welternährung?

Vorschau auf die nächste Veranstaltung:

Einkehrabend am Mittwoch, den 15. Oktober 2014, mit Pater Maximilian M. Schwarzbauer von der Familie Mariens.

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
Anschließend (ca. 19.30 Uhr) Vortrag im Pfarrhof zu den Themen:

„Die Hl. Eucharistie – Quelle und Mitte unseres Lebens“ und über den

„Sinn und die Notwendigkeit der Kirche“.

Wir laden alle herzlich zu diesem Einkehrabend ein.

Anni Eder, katholisches Bildungswerk Hochfilzen



Nicht nur für Kinder – der Kinderkirchenführer

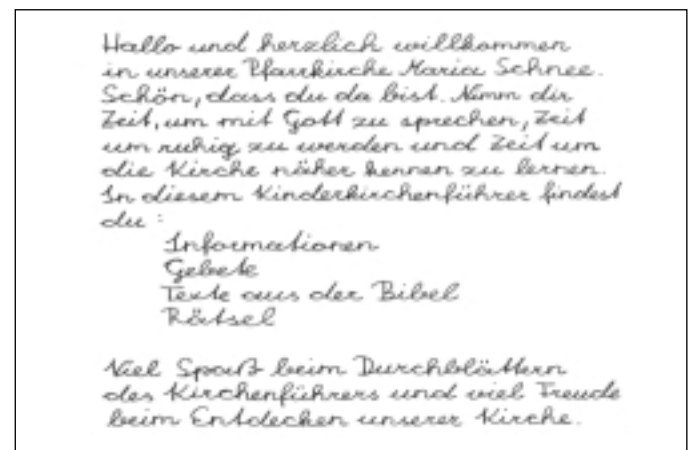
Im Rahmen der Schulschlussmesse am 3. Juli wurde ein Projekt abgeschlossen, dem sich die 12 Kinder der 4. Volksschulklasse im Rahmen des Religionsunterrichtes mit Begeisterung, Fleiß und Ausdauer gewidmet hatten – die Gestaltung eines Kinderkirchenführers.

Die Kinder haben mehrmals in der Kirche fotografiert, sie mit Maßbändern vermessen und Informationen über die Geschichte und Bedeutung aller wichtigen Gegenstände in der Kirche durchgelesen. Auf dieser Basis wurden wunderbare Zeichnungen angefertigt – vom Ambo, vom Muttergottes-Bild, dem Taufbecken, den Kreuzwegstationen, den Fenstern, . . . – und zu jedem Bild ein erklärender und besinnlicher Text gestellt. Und auch schöne Gebete und Rätsel, bei

denen man sein Wissen über die Kirche überprüfen kann, finden sich im Kinderkirchenführer.

Alles wurde von den Kindern selbst gemacht! So ist daraus ein buntes, fröhliches, besinnliches und einladendes kleines Buch geworden – für Kinder und Erwachsene. Lassen wir uns also davon einladen, immer wieder einmal, gerade auch zwischendurch im Alltag, in die Kirche zu kommen, um Kraft zu holen oder einen Moment der Stille und Besinnung! Der Kinderkirchenführer liegt übrigens wieder für eine Spende von 3 Euro in der Kirche auf (war nur kurz zwischenzeitlich „ausverkauft“).

„Das Erstellen des Kinderkirchenführers war cool. Wir waren mit Begeisterung dabei“. So war die Meinung der Kinder nach getaner Arbeit, nachzulesen auf der letzten Seite. Vielen Dank und Vergelt's Gott an Angelina, Elias, Hannah, Jasmin, Johannes, Johannes, Marcel, Matthias, Melanie, Sarah, Sophia, Valerie und Loisi!



Unser Kirchenbesuch besser als das Wetter?

Diese Frage gebe ich euch als Pfarrer zum Nachdenken nach diesem regnerischen Sommer. Ich behaupte nicht, dass dieser verregnete Sommer eine Strafe Gottes ist. Auch lasse ich mich nicht in die meteorologische Frage ein, inwieweit der Mensch diese Klimaveränderung mitverursacht hat. Vielmehr möchte ich als Pfarrer das Jammern über das schlechte Wetter umschalten auf ein Jammern über den zurückgegangenen sonntäglichen Kirchenbesuch. Ich möchte aufzeigen, wie wichtig die Mitfeier der Sonntagsmesse für das Christsein und für die Dorfgemeinschaft ist.

Der hohe Kirchturm ist ein Zeichen, dass alles, die Welt, unser Leben und unsere Talente eine Gabe von oben von Gott ist und eine Aufgabe für uns. Nach dem irdischen Leben gibt es für uns eine Verantwortung vor Gott und eine Vollendung durch Gott.

Jesus der Mensch gewordene Gott hat ein Leben nach seinem Wort, nach seinem Evangelium und die Mitfeier der hl. Messe zu einem Kennzeichen des Christseins und seiner Kirche gemacht. Am Gründonnerstag feierte Jesus das letzte Abendmahl und gab dabei den Auftrag „Tut dies

zu meinem Gedächtnis!“ nach Lukas 22,19 und nach dem 1. Korintherbrief 11,24-25. Schon die Apostelgeschichte 20,7 schreibt, dass die Christen der Urkirche wöchentlich zusammenkamen zum Brotbrechen, zur hl. Messe. In den ersten drei Jahrhunderten der Christenverfolgung fielen die Christen im Römerreich auf durch das gemeinschaftliche Zusammenkommen am Sonntag und durch beispielhafte Nächstenliebe. Durch 2000 Jahre gehörte die Mitfeier der Sonntagsmesse zur wichtigen Aufgabe und Pflicht. Auch das 2. Vatikanische Konzil von 1962–1965 nennt die Sonntagsmesse Höhepunkt und Quelle des Christseins und des kirchlichen Lebens. Denn sie gibt uns Gemeinschaft, Anstoß zu einem Leben aus dem Evangelium und zu einer innigen Verbindung mit Jesus Christus in der hl. Kommunion. Das Kirchenjahr ruft die Dorfgemeinschaft aus dem grauen Einerlei des Alltags in eine erlebnisreiche Festkultur. Mesnerin, Ministranten, Lektoren, Chor und Pfarrer bemühen sich, zur Ehre Gottes und zur geistlichen Erbauung der Gläubigen zu wirken. Der französische König Heinrich IV (1589–1610) sagte: „Paris ist eine Messe wert!“ Als Pfarrer sage ich euch: „Die Hochfilzer Kirche ist eine hl. Messe wert!“

Mit besten Segenswünschen
grüßt euch euer Pfarrer

Hirn Franz



Einweihung der Kirchenkrippe

Die Baufortschritte an der Neugestaltung unserer großen Kirchenkrippe gehen zügig voran. So wurden bereits im Frühjahr durch unsere Gemeindeglieder die Beichtstühle verlegt und für den neuen Raum der Krippe großzügig Platz geschaffen. Mit den von der Firma Egger zur Verfügung gestellten Holzplatten bauten Martin Perterer und sein Team den Krippenkasten. Die Elektroarbeiten übernahmen dankenswerterweise Andreas Trixl und Robert Stock.

Nach monatelangen Arbeiten ist seit Kurzem auch der komplett neu gestaltete Krippenberg samt Hintergrund fertiggestellt. Hier gilt unserer besonderer Dank den Hauptverantwortlichen Siegi Mark, Josef Kapeller und Manfred Neumayer.

Die Restauration der Figuren ist im Gange und wird zum Großteil bis zum Advent fertig. Unter der Anleitung einer Restauratorin aus Salzburg, die die 29 Originalfiguren restauriert, werden von Margreth Arnold, Margit Prosch und Doris Ortner bestehende Figuren repariert und adaptiert.

Ein besonderer Dank gilt unserem Bürgermeister für die laufende Unterstützung, den vielen freiwilligen Helfern und vor allem auch den zahlreichen Spendern. Die namentliche Erwähnung dieser Spender und der übernommenen Patenschaften für die zu restaurierenden Figuren wird in einem separaten Dank in einem der nächsten Pfarrbriefe erscheinen.

***Einweihung der
Kirchenkrippe***
*am ersten Adventsonntag,
30. November 2014 um 10 Uhr,
durch Erzbischof
Dr. Franz Lackner*

Zu diesem feierlichen Anlass laden wir schon heute ein. Wir freuen uns, dass der Erzbischof durch sein Kommen die Bedeutung dieses Anlasses unterstreicht und sehen es als Zeichen der wertschätzenden Anerkennung gegenüber der Hochfilzener Bevölkerung.

Durch dieses Zusammenhelfen von so vielen Personen ist es gelungen, ein wertvolles Kulturgut erhalten und beleben zu können. Mit den getroffenen Maßnahmen können die wertvollen Figuren in einem würdevollen Rahmen als Jahreskrippe präsentiert und so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Und darauf dürfen wir Hochfilzener stolz sein.

Aigner Georg



Ein Dank den langjährigen Betreuern der Krippe – hier zu sehen beim letztmaligen Abbau der bisherigen Krippe.



Krippenmaler aus dem Öztal



Krippenbauer



*Textilrestauratorinnen
mit professioneller Begleitung*



Rotes Kreuz – Bericht Familiensporttag und Theorietest Landesjugendwettbewerb

Die Jugendgruppe des Roten Kreuzes Pillerseetal in Fieberbrunn hat am 17. Mai am Familiensporttag in St. Ulrich a.P. teilgenommen um die Jugendlichen und die Bevölkerung der Region auf die neue Jugendgruppe aufmerksam zu machen.

Am 23. Mai sich die Jugendgruppe dem theoretischen Teil vom Landesjugendwettbewerb in St. Johann in Tirol gestellt und diesen mit Erfolg absolviert.

Die Jugendgruppe des Roten Kreuzes Pillerseetal nimmt jederzeit gerne interessierte Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr auf.



Rotes Kreuz – Jugendgruppe erfolgreich beim Landesjugendwettbewerb!

Die Jugendgruppe des Roten Kreuzes Pillerseetal erreichte am 29. Juni mit 6 Mitgliedern und 1 Mitglied der Dienststelle Kitzbühel beim praktischen Teil des Landesjugendwettbewerbes in Hall das Leistungsabzeichen in Bronze. Bei 18 teilnehmenden Gruppen erreichten sie bei ihrem ersten Antreten den 9. Platz und sind somit berechtigt, nächstes Jahr in der Kategorie Silber 1 zu starten.

Herzliche Gratulation!



Hinten: Wieser Maxi, Jöchl Anna, Skorski Robin, Strozer Reinhard, mitte: Skorski Laura, Ertltschweiger Corinna, Jugendgruppenbetreuer Höck Florian, vorne: Hain Kevin, Jugendgruppenleiterin Wörgetter Claudia

Rotes Kreuz Pillerseetal

Am Samstag, 11. 10. 2014 findet von 9–16 Uhr der beliebte Flohmarkt in der Ortsstelle Fieberbrunn statt. Bestimmt ist auch für Sie die eine oder andere Rarität dabei. Für Speis und Getränke ist natürlich auch gesorgt.

Warenannahme:

KW 40

Freitag, 3. 10. 2014 von 16–18: Uhr und am

Samstag, 4. 10. 2014 von 10–12 und von 16–18 Uhr

KW 41

Freitag, 10. 10. 2014 von 14–18 Uhr

Bitte keine Möbel, Kleider, Plüschtiere, Elektrogeräte
Für Ihre Warenspenden bedanken wir uns im voraus.

„HOANGASCHT am Nachmittag“

Wann? Jeden 1. Freitag im Monat von 14: Uhr bis ca. 16 Uhr
in der Ortsstelle in Fieberbrunn, Spielbergstrasse 3 a

Anmeldung bitte unter Tel. 069910719708.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Elektroaltgeräte kostenlos abgeben!

Bringen Sie jetzt Ihre ausgedienten & kaputten Elektrogeräte zum Recyclinghof. Wertstoffe kommen so wieder zurück in den Produktionskreislauf und unsere Umwelt wird geschont.





Elektro-Altgeräte sind zu schade für den Müll!

Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und
AWV Bezirk Kitzbühel



Die Liftgesellschaften in unserer Region stellen sich vor



Psst! Im best versteckten Skigebiet der Alpen verbirgt sich höchstes Wintervergnügen – ohne Massenaufläufe und Stehzeiten: Das weiße Idyll gilt als absoluter Geheimtipp: topgepflegte Pisten, herrliche Sonnenabfahrten und spektakuläres Freeride-Terrain.
NEU: PowAirea Fieberbrunn

Fieberbrunn
1888 - 2014
BERGBAHNEN

Bergbahnen Fieberbrunn Ges.m.b.H., Lindau 17, A-6391 Fieberbrunn, Tel.: 05354/56333, Fax: 56333-33, office@bbf.at · www.bergbahnen-fieberbrunn.at



Bergbahn Pillersee Ges.m.b.H.
Buchenstein 13, A-6393 St. Ulrich am Pillersee
Tel. 05354 / 77077, Fax: 05354 / 88790
www.bergbahn.pillersee.com
info@bergbahn.pillersee.com

Winter auf der Buchensteinwand

- Das pure Vergnügen . . .
- Super präparierte Pisten in allen Schwierigkeitsgraden
- Urige Hütten und tolle Möglichkeiten zum „Einkehrschwung“
- Permanente Rennstrecke mit Zeitmessung
- Kostenlose Speed-Trap-Geschwindigkeitsmessenanlage am SL-Kröpfel
- Der größte BOBO-Kinderpark Tirol's
- NEU seit Sommer 2014 – Jakobskreuz auf der Buchensteinwand

Skiline cc. Werten Sie mit Ihrem Skipass Ihren persönlichen Skitag über Skiline cc. aus!

Tourenskiworld Buchensteinwand – Pillerseetal
www.runnersfun.com

Bei ausreichender Schneelage planen wir den Liftbetrieb an den Wochenenden 29. 11 und 30. 11. 2014, 6.12 bis 8.12. 2014 sowie durchgehend von 13. Dezember 2014 bis 6. April 2015 (Ostermontag). Durchgehender Fahrbetrieb von 08.30 – 16.00 Uhr.



Skicircus Saalbach Hinterglemm
Leogang
Tel.: 06583/8219-0 oder 06541/6271-0
skicircus@lift.at
www.saalbach.com

SNOW & SKI UNLIMITED – Qualität und Komfort als oberstes Gebot im Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang

NEU ab Winter 2014/15: * 10er Steinbergbahn in Leogang. Die 2. Aufstiegshilfe von Leogang und erste Bahn für 10 Personen im Skicircus
* Polten 8er Sesselbahn mit Sitzheizung und Bubble ersetzt die Polten 4er Sesselbahn.

Mit actionreichen und coolen Events wird es auf den 200 Pistenkilometern nie langweilig und verschiedene Snowparks, zahlreiche Snow Trails, Rodelbahnen, sowie Flutlichtpisten sorgen für Action und grenzenlosen Spass.

„Power of Zehn“: Jeden Samstag gibt es die 1-Tageskarte für Kinder und Jugendliche von 6-19 Jahren (geb. 1996-2008) zum Preis von nur € 10,00!

Events:	05.-08. 12. Eröffnungswochenende Steinbergbahn	26. 12. (FR), sowie 30.12.2014 – 31.03.2015 (jeden DI) Asitz
	05.-07. 12. BERGFESTival	Music Night mit Fire & Ice Show
	05.-08. 12. Snow Mobile	16. 01. Mountain Attack
	11.-14. 12. Rave on Snow	30. 01. White Style am Schantei
	18. 12. TONspur trifft SCHIspur am Asitz	21.-22. 02. Ski Weltcup (Abfahrt und Super G der Herren)

Skibusbenützung nur mit gültigem Schipass! In der Zeit von Ende November bis Saisonschluss ist der Post-Bus mit gültiger Skikarte laut Fahrplan zwischen Saalfelden und Hochfilzen (zum Zwecke des Skifahrens) frei benutzbar!





SAISONKARTEN FÜR LIFTANLAGEN (WINTER 2014/2015)

Wir geben hier einen Überblick über die aktuellen Lifttarife in der Region Schneewinkl und im Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang sowie diverser Großraumsechgebiete im Umkreise.

Die bei der heimischen Liftgesellschaft erhältliche Saisonkarte gilt für die gesamte *Schneewinklregion* - dazu gehören: Pillerssee, Fieberbrunn, St.Johann i.T., Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Waidring und Reit im Winkl.

Angeführt sind die Tarife für *einheimische Personen* (*Berechtigte-Einheimische*, wobei bei auswärtigen Liftanlagen ein Lichtbildausweis (Meldezettel) bei der Kassa vorzulegen ist, um in den Genuß der Einheimischentarife zu gelangen (Tageskarten); zu beachten ist, daß der Hauptwohnsitz Hochfilzen maßgebend ist. Die Saisonkarten müssen (lt.Vereinbarung) in der Wohnsitzgemeinde bzw. bei der Liftgesellschaft gekauft werden.

Alle Sportpläne (nur Kinder und Jugendliche) haben eine neue Gültigkeit vom 1.Mai bis 30.April des Folgejahres.

In Tirol gibt es in diesem Winter wieder die *Tirol Snow Card*, welche für über 80 Skigebiete und über 1000 Liftanlagen Gültigkeit hat.

Auf Salzburger Gebiet gibt es neben den Saisonkarten der einzelnen Liftgesellschaften die *Ski Alpin Card* - Saisonkarte

für den Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang und die Schigebiete Kitzsteinhorn-Kaprun und Zell am See/Schmittenhöhe sowie Hinterreilifts.

Für begünstigte Halbtages-, Tages- und Mehrtages-Skipässe sowie für die Saisonkarte Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang kann der Pinzgau Bonus Berechtigungsausweis vorgelegt werden (Hauptwohnsitz Hochfilzen); diesen erhält man gegen Vorlage eines aktuellen Meldescheines oder Einheimischenausweises der Gemeinde Hochfilzen sowie eines amtlichen Lichtbildausweises; Foto erforderlich!

Bergbahn
Pillerssee

Bergbahn
Fieberbrunn

Skicircus
Saalbach Hinterglemm Leogang

Tageskarten

	ganztags €	ab 12 Uhr €	ganztags €	ab 12 Uhr €	ganztags €	ab 11.45 Uhr €
Erwachsene	26,00	22,00	32,00	28,80	33,00	28,00
Senioren	22,50	20,00	30,00	23,50	24,50	19,50
Jugendliche	20,00	17,80	28,00	20,00	16,50	13,00
Kinder	14,50	12,50	16,50	13,00		

Saisonkarten-Vorverkaufspreise (VVK jeweils bis 04.12.2014, Skicircus Saalbach/Hintergl./Leogang bis 08.12.2014)

	"Schneewinklregion"		Kitzbühler Alpen All-Star Card	Salzburg Super Ski Card	Ski-Alpin-Card (s.o.)	Skicircus Saalbach/ Hintergl./Leogang
	normal	Sportpaß				
Erwachsene	300,00	€	€	€	€	€
Eltern card	495,00		598,00	593,00	510,00	380,00
Senioren	290,00					
Jugendliche	175,00		464,00	426,00	380,00	200,00
Kinder	120,00	140,00	299,00	285,00	260,00	109,00

Bei Bergb. Pillerssee, Fieberbrunn und Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang: Kinder (Jhg. 2008 - 1999), Jugend (Jhg. 1998 - 1996); Senioren/wenn zutreffend (ab Jhg. 1950)
Sondertarife für verschiedene Zeitkartenmodelle entnehmen Sie bitte den separaten Ankündigungen und Tarifverlautbarungen der div.Liftgesellschaften !

Quelle: Infos der Liftgesellschaften vom September 2014 / MF



Der Gesundheitssprengel Pillersee stellt vor: Pflegehelfer, Altenfach- und Sozialfachbetreuer

Aus dem Pflorgeteam des Gesundheits- und Sozialsprengels Pillersee stellen wir in dieser Ausgabe die anzahlmäßig größte Gruppe unserer Mitarbeiter vor. Dabei handelt es sich um die Pflegehelfer, Altenfachbetreuer bzw. Fachsozialbetreuer für Altenpflege. Wir beschäftigen derzeit 10 Mitarbeiterinnen, die diesen Berufsgruppen angehören. Außerdem ist eine Mitarbeiterin berufsbegleitend in der Ausbildung. Jede dieser Mitarbeiterinnen hat eine Ausbildung von mindestens 1600 bis zu 2750 Unterrichtsstunden (Fachsozialbetreuer), aufgeteilt in Theorie und Praxis, absolviert. Sie leisten den Hauptteil unserer pflegerischen Tätigkeiten beim Patienten. Diese Mitarbeiterinnen sind es, die oft über einen Zeitraum von mehreren Jahren die gleichen Personen betreuen und diese dadurch auch gut kennenlernen und gut auf deren Bedürfnisse eingehen können. Wir versuchen in der Einteilung möglichst oft die gleichen Pflegekräfte zu den einzelnen Patienten zu schicken. Das ist, durch freie Tage bedingt, nicht immer möglich. Außerdem ist es nicht durchführbar, jeden Tag um die gleiche Zeit zu kommen, da wir viele Patienten nur zwei- oder dreimal die Woche betreuen, sodass die Tour jeden Tag anders ist. Man kann auch nicht die Pflegezeit auf die Minute genau planen. Dadurch kommt es zu kleinen Zeitverschiebungen. Der Pflegeaufwand verändert sich häufig durch Verbesserung oder Verschlechterung des Gesundheitszustandes oder durch zunehmende Schwäche durch höheres Alter. Unsere Mitarbeiterinnen sind täglich zwischen 6.30 Uhr und 20.30 Uhr im Pillerseetal unterwegs. Der Straßenverkehr und das Wetter müssen in die Wegzeit zwischen den einzelnen Patienten mit berücksichtigt werden.

Der pflegerische Aufwand, der von den Sprengelmitarbeitern übernommen werden soll, wird im Vorfeld mit der Pflegedienstleitung und den Patienten oder deren Angehörigen besprochen.



Von links hinten: Judith Raffler, Sozialfachbetreuerin, im Team seit August 2009 – Karin Kollmaier, Pflegehelferin und Gedächtnistrainerin, im Team seit Oktober 2000 - Monika Leeb, Altenfachbetreuerin, im Team seit April 2012 - Katrin Winkler, Sozialfachbetreuerin, im Team seit Oktober 2011. Von links vorne: Christine Schretter, Altenfachbetreuerin, im Team seit März 2011 - Rosi Leeb, Pflegehelferin, im Team seit Jänner 2007.

Nicht in Bild: Stefanie Heigenhauser, Pflegehelferin, im Team seit Mai 2014 - Andrea Reitsamer, Altenfachbetreuerin & Dipl. Seniorenanimateurin, im Team seit Oktober 2011 - Evelyn Jöbstl, Altenfachbetreuerin, im Team seit Juni 2005 - Michaela Döttlinger, Pflegehelferin, im Team seit März 1999.

Obst und Gartenbauverein Pillerseetal

OBSTPRESSEN:

Die jeweiligen Termine erfährt ihr bei Obmann Gidi Treffer, Tel. 0664/73597074, und werden im Schaukasten bei der Obstpressanlage im Gemeindebauhof Walchau ausgehängt.

Wir bitten euch, sich vor dem Obstpressen bei Gidi Treffer anzumelden.

Dies ist wichtig, um lange Wartezeiten zu vermeiden und einen ordnungsgemäßen Ablauf zu gewährleisten.

Pflanzen- und Obsttauschbörse des OGV-PillerseeTal

Auch heuer kann man wieder Pflanzen und Obst tauschen, Informationen bei Steffi Adelsberger, Tel. 0699/18159755 oder 05354/88580.

September 2014

Vortrag des Obst- und Gartenbauverein PillerseeTal: Zierstäucher brauchen eine fachgerechte Pflege.

Vortrag von Ing. Manfred Putz über den richtigen Umgang beim Schnitt der Ziersträucher im Garten in Theorie und Praxis.

Donnerstag, 18. September 2014, um 19.30 Uhr im Salls des Sozialzentrum Pillerseetal.

Oktober 2014

Obst- und Gartenbauverein PillerseeTal ladet ein:

Gestalten von Gräbern und Urnengräbern.

Gidi Mettler zeigt Trends und Ideen zum Gestalten der Gräber für das Allerheiligenfest.

Mittwoch, 8. Oktober 2014, um 19.30 Uhr im Gasthaus Adolari in St. Ulrich.

November 2014

Jahreshauptversammlung und Klotzenbrothoangascht des Obst- und Gartenbauverein PillerseeTal.

Bei Kastanien, Klotzenbrot und einem guten Tropfen möchten wir gemeinsam einen gemütliche Abend in lockerer Runde verbringen.

Donnerstag, 13. November 2014, um 19 Uhr im Gasthaus Obholzer in Fieberbrunn.

VEREINE

Musikkapelle

Die Bundesmusikkapelle Hochfilzen möchte sich bei allen Einheimischen und Gästen für den fleißigen und zahlreichen Besuch der diesjährigen Sommerkonzerte bedanken! Im Besonderen gilt unser Dank unserer Kulturhauswirtin Inge Mayrl und ihrem Team, die stets für das leibliche Wohl der Konzertbesucher gesorgt haben.

Gerne möchten wir den Freunden der Blasmusik unsere Termine im Herbst / Winter mitteilen:

- 21. 9. 2014 Teilnahme der BMK Hochfilzen beim Festumzug zur Eröffnung des diesjährigen Oktoberfestes in München
- 5. 10. 2014 Ernte Dank
- 1.11.2014 Allerheiligen
- 9.11. 2014 Kameraden – Seelensonntag
- 15. 11. 2014 Cäcilienkonzert
- 16. 11. 2014 Cäcilienmesse & Jahreshauptversammlung
- 27. 12. 2014 Christbaumversteigerung
(Änderungen möglich!)



Münchner Oktoberfest-Umzug 2014

Der musikalische Leiter Kapellmeister Alois Brüggel, Obmann Johann Hölzl und die Hochfilzener Musikanten freuen sich auf euren zahlreichen Besuch!

Im Zuge des Kulturhausumbaus bekommt die BMK Hochfilzen ein neues bzw. erweitertes Probelokal. Wir möchten uns auf diesem Wege bei der Gemeinde Hochfilzen für die Zustimmung dafür bedanken!

Der Obmann Johann Hölzl und Kapellmeister Alois Brüggel möchten sich außerdem bei allen Musikanten und Musikantinnen bedanken, die die voranschreitenden Umbauarbeiten so tatkräftig und fleißig unterstützt haben!

Bundesmusikkapelle Hochfilzen

Alpenverein

Bezirkscup im Klettern ging in das Finale

Am Samstag, 12. April wurde in St. Jakob i. H. der letzte Bewerb des Raiffeisen-Bezirkscup Kitzbühel ausgetragen. Der Kletterwettkampf bestand aus insgesamt 3 Disziplinen an 3 Kletterdestinationen des Bezirks. Die 3 Sektionen ÖAV Wilder Kaiser, ÖAV Kitzbühel und Kletterteam Pillersee führten den Cup bereits zum zweiten Mal mit großem Erfolg durch. Fast 200 Teilnehmer aus dem Bezirk kämpften in Kitzbühel beim Speedbewerb – wo erstaunliche Zeiten an der Vertikalen erreicht wurden, in St. Johann beim Vorstieg – wo man schwere Routen am Seil bezwingen musste und schließlich in St. Jakob i. H. beim Bouldern – technisch schwere Kletterrouten in Absprunghöhe, um den Sieg.

Das Konzept der Veranstalter, einen Bewerb durchzuführen, der auch für Breitensportkinder interessant ist, ging voll auf. Der Bezirkscup ist für nächstes Jahr bereits wieder in Planung.

Die Sieger:

- Mini w: Partinger Jessica, OeAV Wilder K.
- Mini m: Wimmer Julian, OeAV Wilder K.
- Kinder w: Mansour Carina, OeAV Wilder K.
- Kinder m: Lohfeyer Felix, Kletterteam Pillerseeetal
- Schüler w: Seibl Hanna, OeAV Wilder K.
- Schüler m: Unterrainer Thomas, OeAV Wilder K.
- Jugend B w: Wimmer Hanna, OeAV Wilder K.
- Jugend B m: Millinger David, OeAV Wilder K.
- Jugend A w: Ralser Nathalie, OeAV Kitz.
- Jugend A m: Geisler Philipp, OeAV Wilder K.

Die Besten aus dem Pillerseeetal beim Boulderbewerb waren:

- Mini: 1. Fuchs Leonie
- Kinder: 1. Lohfeyer Felix
- Schüler: 2. Soder Sebastian

Mehr Info vom Kletterteam Pillerseeetal unter www.kletterteampillerseeetal.at



Organisationsteam mit Hans Söllner, Hochfilzen



HSV Hochfilzen

ORF Radio Tirol Sommerfrische zu Gast im Biathlonstadion

Ein weiterer Höhepunkt im diesjährigen umfangreichen Veranstaltungskalender des HSV Hochfilzen war die „ORF RADIO TIROL SOMMERFRISCHE“, die am Donnerstag, 28. 8. 2014, im Biathlonstadion Hochfilzen zu Gast war. Die äußerst sympathische ORF-Moderatorin Barbara KOHLA konnte während der dreistündigen Live-Sendung zahlreiche Interviewpartner begrüßen, u. a. Biathlet Dominik LANDERTINGER mit seinem nunmehrigen Trainer Franz BERGER jun., den neuen OK-Vorsitzenden Franz BERGER sen., Bürgermeister Dr. Sebastian EDER und viele mehr.

Barbara KOHLA, die sich als begeisterter Biathlonfan



outete, holte sich bei Dominik einige Tipps in Sachen Langlauf und Schießen. Franz BERGER sen. gab Einblicke über die Arbeiten anlässlich des Biathlon Weltcups im Dezember 2014 sowie über das bevorstehende Projekt „Biathlon Weltmeisterschaften 2017“!

Neben kulinarischen Schmankerln (Krapfen, Pressknödel, Speckknödel und eigens kreierte „Biathlonpralinen“ von Maresi Schwaighofer) wurde auch ein Biathlonschießen mit Luft- und Kleinkalibergewehr für jung und alt, ein Kinderparcour sowie ein Kinderreiten mit Haflingern vom Tragtierzentrum Hochfilzen geboten.

Mehr als 600 Gäste konnten wir an diesem ausnahmsweise herrlichen Sommertag zählen.

Ein Dank gilt unseren zahlreichen freiwilligen Helfern sowie dem Nachwuchs des HSV Hochfilzen mit Trainer Harald WECHSELBERGER, die einen wesentlichen Teil zum Erfolg dieser doch sehr spannenden Veranstaltung beitrugen!

MB

Tolle Erfolge für den Nachwuchs des HSV Hochfilzen

Die Saison hat bereits wieder begonnen.

Am 13. 9. 2014 fand in Hochfilzen die Österreichische Meisterschaft auf Skiroller statt, an der unsere beiden Nachwuchsbiathleten Anna-Maria Schreder und Sebastian Trixl bereits in der Jugend 2-Klasse gestartet sind.

Trotz schlechter Wetterbedingungen konnten sich Anna-Maria Schreder den 5. Platz und Sebastian Trixl den 6. Platz sichern.

Unser jüngerer Nachwuchs startete mit nicht weniger als 18 Kindern am 14. 9. 2014 beim Tirol Milch Biathlon Cup in Rinn – in der Elite- und Einsteigerklasse.

Benedikt Foidl konnte in der Klasse Schüler II m (Elite) den 4. Platz nach Hause fahren, in der Klasse Schüler II w (ebenfalls Elite) erreichte Daniela Diacenco ebenfalls den 4. Platz und Valerie Diacenco den 6. Platz.

In der Einsteigerklasse war der HSV Hochfilzen mit 3 Stockerlplätze sehr erfolgreich:

Kinder I m: 2. Platz für Dominik Müllauer

Kinder II m: 1. Platz für Samuel Schwaiger

Kinder II w: 1. Platz für Hannah Schwaiger

Mit weiteren Topplatzierungen unserer Nachwuchsathleten wurde der 1. Bewerb der neuen Saison erfolgreich beendet. Der Vorstand des HSV Hochfilzen gratuliert allen zu den hervorragenden Leistungen!

AS/MB





Feuerwehr Bezirksfeuerwehrtag in Hochfilzen

Am 16. Mai fand in Hochfilzen der 127. Bezirks-Feuerwehrtag statt. Im Beisein von LHStv. Josef Geisler, aller Bürgermeister und Vertreter der Blaulichtorganisationen sowie des Bundesheeres dankte Bezirkshauptmann Michael Berger im Namen der Bevölkerung allen Feuerwehren für ihren unermüdlichen Kampf gegen die Wassermassen im letzten Jahr. „Im Namen meiner Bürgermeisterkollegen möchte ich euch von Seiten der Gemeindeführungen einen großen Dank aussprechen, für die vielen Einsatzstunden aber auch für eure Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung für den Dienst am Nächsten“, betonte Bürgermeister Sebastian Eder in seinen Grußworten. Den Anforderungen entsprechend präsentierten Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Meusbürger und Bezirksfeuerwehrintrospektor Hubert Ritter eine beeindruckende Einsatzstatistik: 11.463 Mitglieder bewältigten 1.314 Einsätze im Umfang von 29.600 Stunden. Während bei den Bränden (143 Einsätze) ein Rückgang zu verzeichnen war, stieg die Zahl der technischen Einsätze (921) und der Fehlalarme (215). Die Zahl der Mitglieder umfasste mit Jahresende 2013 insgesamt 1510 Aktive, 486 Reservisten und 145 Jungfeuerwehrmitglieder.



Bezirks-Nasswettbewerb

2 Gruppen nahmen heuer am Bezirksnass-Wettbewerb in St. Ulrich a. Pillersee teil. Die Gruppe mit Gruppenkommandant Sebastian Mayrl belegte in der Klasse mit Alterspunkte den 5. Platz und die Gruppe mit Gruppenkommandant Johann Friedl in der Klasse ohne Alterspunkte den 10. Platz



Wissenstest Feuerwehrjugend

Auch unsere Jungs der Feuerwehrjugend konnten beim Wissenstest in Ebbs ihr Wissen unter Beweis stellen. So erreichten JFM Tobias Rettelhofer und JFM Simon Stock das Wissenstestabzeichen in Silber sowie JFM Dominik Baumann und JFM Jonas Moser das Wissenstestabzeichen in Bronze. Es werden jederzeit neue Jugendmitglieder ab dem 11. Lebensjahr aufgenommen!



Seit Anfang September sind 16 Mann unserer Wehr mit den neuen Einsatzanzügen nach den Vorgaben des Landesfeuerwehrverbandes Tirol ausgestattet.

Wir möchten uns hiermit bei der Gemeinde Hochfilzen und beim Werksleiter des RHI-Standortes Hochfilzen, Herrn Ing. Norbert Lerchl recht herzlich für die Unterstützung bedanken.



Vorschau:

4. Oktober:

Bezirks-Ausbildungsübung Tüpl Hochfilzen

4. Oktober:

Zivilschutz-Probealarm

9.-14. Dezember:

Biathlon-Welt-Cup



Bergwacht Gebra-Berg-Messe August 2014

Nach tagelangem Regen hat auch heuer wieder die Gebra-Messe unter einem guten Stern gestanden. Der dritte Sonntag im August wurde mit strahlendem Wetter begrüßt. Zwar war es ein wenig frisch und gatschig nach dem vielen Regen, das hat aber die Besucher der Gebra-Messe nicht abgehalten zu kommen.

Über 300 Wanderer durften wir dieses Jahr begrüßen. Unter ihnen auch Bürgermeister Leo Niedermoser (St. Jakob) und Sebastian Eder (Hochfilzen).

Bereits zum zweiten Mal konnten wir unseren geschätzten Herrn Pfarrer Claus Blessing für die Messe gewinnen. Gemeinsam mit der Mesnerin Lisi Hain haben die beiden an diesem Tag einen vollen Terminkalender, da sie zuerst in der Ortskirche den Gottesdienst feiern und anschließend schnell zur Gebra-Kapelle raufgehen, um dort pünktlich beginnen zu können.

Dank der Knappenmusik-Kapelle Fieberbrunn hatte die Messe einen feierlichen Rahmen, und sie sorgten auch für gute Stimmung – den ganzen Tag. Liebe Musikanten DANKE, dass ihr keine Mühe scheut und mit euren Instrumenten diese Wanderung immer wieder auf euch nehmt.

Die Verköstigung vor und vor allem nach der Messe lief wie am Schnürchen, dank der vielen freiwilligen Helfer, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre. Nicht zu ver-

gessen sind die Helfer im Hintergrund wie zum Beispiel die Träger (es muss alles zu Fuß hinaufgetragen werden) und die Kuchenbäcker.

Das Kuchenbuffet erfreut sich jedes Jahr an zahlreichen verschiedenen Kuchen und Torten. So manche Konditorei würde über so ein Sortiment nur staunen – und das am Berg.

Die Bergwacht – Einsatzstelle Fieberbrunn und Umgebung – möchte sich hiermit bei allen Besuchern bedanken, denn was wäre eine Messe ohne sie?

Pleschberger Harald

Einsatzstellenleiter Fieberbrunn und Umgebung



Eisschützenverein

Der EV Hochfilzen kann wieder auf eine sehr aktive Sommersaison 2014 zurückblicken. Im folgenden Bericht kann man sich davon überzeugen. Bereits am 13. April wurde die Saison auf der Asphaltbahn im Bachl mit dem traditionellen Weilerschießen eröffnet. 5 Teams nahmen an diesem Einschießen für die neue Asphaltbahn teil. In Hin- und Rückrunde setzte sich die Mannschaft Warming vor den Stockkollegen „Lauch“ und den „Auswärtigen“ durch. Beim Hochfilzler Damenturnier nach „Pinzgauer Spielart“ setzte sich die Mannschaft aus Saalfelden vor Saalbach und dem heimischen Team durch.

Ein besonderer Höhepunkt im sportlichen Jahr ist immer wieder der „Koasacup“ nach „olympischer Spielart“. Dabei konnten die Damen erfreulicherweise den Sieg vor Aurach und der „Gigglingstube“ davontragen. Die Herren wollten da natürlich nicht nachstehen und in der Gruppe A siegten die Mannen des EV Hochfilzen I vor St. Ulrich und Kitzbühel. Auch in Gruppe B siegte Hochfilzen II vor Reith und Erpfendorf. Ein Pauschallob an dieser Stelle für die großartigen sportlichen Leistungen der „Olymioniken“ unter der Führung von Hain Ronny. Bei den „Pinzgauer“ Stockschiützen standen dann die sportlich sehr anspruchsvollen 5-Stock-Turniere auf dem Programm. Dabei konnten 2 Spieler den Aufstieg in die nächst höhere Klasse schaffen, und 2

weitere konnten sich in der Liga halten. Die interne 5-Stock-Meisterschaft mit der Rekordteilnehmerzahl von 12 Schützen brachte den Sieg von Perterer Hannes vor Perterer Hans und Bras Willi. Die Teilnahme am freundschaftlichen Kleinhahnturnier in St. Johann/Niederhofen brachte diesmal nicht die gewünschten sportlichen Erfolge – da ist das Motto „Dabeisein ist alles“ im Vordergrund gestanden. Bei der Vereinsmeisterschaft nach „Pinzgauer Spielart“ setzte sich im Einzelbewerb bei den Damen Perterer Gertraud vor Hain Gertrude und Margreiter Lisi durch. Bei den Herren siegte Perterer Hans vor Salvenmoser Christoph und Wieshofer Peter. Der Mannschaftsbewerb war gekennzeichnet von einer Rekordteilnahme von 8 Mannschaften, vor allem zu verdanken den vielen jungen Stocksportlern, die sehr viel Freude und Einsatzbereitschaft zeigten. An dieser Stelle ein großer Dank an den Jugendbetreuer Perterer Hannes mit seinem Team. Die Mannschaft mit Moar Perterer Hans setzte sich vor dem Team mit Perterer Albert und der Mannschaft mit Obmann Baumann Lois durch. Eine sehr gelungene Sache mit so vielen jungen Stocksportlern. Die Jugend war auch schon bei einigen Turnieren im Pinzgauer Raum erfolgreich dabei.

Mitte August stand dann das Gedächtnisturnier mit je 6 Mannschaften am Samstag und Sonntag auf dem Programm. Überraschend konnte sich am 1. Turniertag Fieberbrunn den Sieg holen. Am 2. Spieltag setzte sich die Mannschaft aus



Schüttdorf/Zell am See durch, und auch das große Finale war eine Beute dieses erfolgreichen Teams – ein alles in allem gelungenes Turnier mit sportlich guten Leistungen! Bei der „Salzburger Landesmeisterschaft“ mussten die Damen nach 3 Spieltagen leider den bitteren Abschied aus der obersten Spielklasse zur Kenntnis nehmen. Vielleicht ein Anlass, die Trainingsarbeit wieder ein wenig zu verbessern, um schnell wieder den Aufstieg zu schaffen. Bei den Herren läuft es sehr gut. Nach 3 von 5 Runden hat man die Tabellenspitze inne und möchte sie auch bis zum Schluss behalten und den Aufstieg in die „Landesliga II“ schaffen. Jede Menge Turniere wurden natürlich mit unterschiedlichen Ergebnissen bestritten. An dieser Stelle ein Dank an die Mannschaftsführer Perterer Gertraud bei den Damen und Putz Fritz bei den Herren für ihren unermüdlichen Einsatz.

Einer der Höhepunkte der Saison steht unmittelbar bevor. Der traditionelle Vereinscup findet am Sonntag 28. 9. 2014 statt, und es wird wieder ein Fest der Geselligkeit mit sportlichem Gedankengut werden.

Mitte Oktober werden die „Olympischen“ Stocksportler wieder ein großes „Mixed-Duo-Turnier“ in der Halle durchführen. Auch das ist stets ein Höhepunkt im Vereinsgeschehen. Am Staatsfeiertag, 26. Oktober, klingt dann die Sommersaison mit dem Abschlusschießen und der Hauptversammlung im Hotel Edelweiss aus. An dieser Stelle noch ein Dank an alle aktiven Stocksportler/Innen und dem Obmann Baumann Lois mit dem gesamten Ausschuss ein Kompliment für die gedeihliche Vereinsarbeit!

Stock Heil ! Alpe

Tennisclub

Nach dem Motto „Früh übt sich, wer Meister werden will“, war unserem Club wetterbedingt bereits Ende April ein früher Spielbeginn in Hochfilzen gesichert.

Mitte Mai fuhren wir dann zu neunt zum mittlerweile schon traditionellen Tenniscamp in die Südsteiermark. Obwohl wir immer „zusammenaßen und auch austranken“, war das Wetter nicht ganz optimal. Aber eine Tennishalle in der Nähe machte das wett, sodass wir uns wiederum mit Trainer Walter Hamm konditionell und spielerisch bestens auf die Sommersaison 2014 vorbereiten konnten.

Unser unermüdlicher Erwachsenentrainer Walter sorgt auch seit Beginn der Saison für ein stets abwechslungsreiches Training an zwei Nachmittagen (Montag und Mittwoch) je Woche. Insbesondere auch für die Frauen ist dieses Training sehr effizient und damit eine große Bereicherung für unseren Verein! Nochmals herzlichen Dank an Walter.

Am Samstag, den 24. 5. 2014 fand das jährliche Eröffnungsturnier mit 17 (Bestbeteiligung in den letzten 20 Jahren) „internationalen“ (gemeint ist natürlich aus unserer Region) Teilnehmern statt. Es war ein gelungener Auftakt bei strahlendem Frühlingwetter und hochmotiviertem Team bzw. Teilnehmern. In die Siegerliste konnten sich letztendlich Irmi Leutgeb und Jeff eintragen.

Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir mit einer Beteiligung von 15 SpielerInnen unser jährliches Dämmer-Mixed Turnier (Doppel) am 4. 7. 2014 durchführen. Anschließend an das Turnier verwöhnten uns Ferdl u. Willi mit köstlichen Grillspezialitäten. In gemütlicher Runde fand im 6-Kant die Siegerehrung (vergleiche dazu auch das Foto) statt. Als Sieger gingen Caroline Gunschl, die die Abonnement-Meisterin Irmi ablöste, und Gerhard hervor. Jeder Teilnehmer konnte von unseren immer wieder großzügigen Sponsoren (vielen Dank), in diesem Fall insbesondere die Fa. Josko, RHI Werk Hochfilzen, Fa. Schulnig, Fa. Intersport/Kitzsport und RRB St.Johann/Fieberbrunn mit ihrer Zweigstelle in Hochfilzen einen Sachpreis entgegen nehmen. Sehr erwähnenswert ist heuer unser Nachwuchstraining in



den Ferien. Da Oliver Fercher aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand mussten wir uns anderwärtig bezüglich eines Trainers umschauchen. Durch den guten Kontakt von Willi zum Tennisclub Oberndorf konnten wir eine Zusammenarbeit mit der Tennisschule von Harry Gstatter von Reit im Winkl organisieren. Dies stellte sich als guter „Griff“ heraus. Die Kinder nahmen mit großem Eifer daran teil. Ein großes Lob gilt dem Trainer Zsolt, der die Kinder mit viel Motivation und Geduld für unseren Sport begeisterte! Auch von den Eltern kam ein positives Feedback, was unseren, bezüglich Nachwuchsarbeit, eingeschlagenen Weg unterstreicht.

Herzlichen Dank an alle Beteiligte. Über die Detail-Ergebnisse des Abschlussturniers berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Gewinner unserer 29. Clubmeisterschaft:

Mädchen: Gunschl Lara
 Burschen: Wimmer Mario
 Senioren: Müllauer Manfred
 Doppel: Müllauer Manfred, Smith Geoffrey
 Einzel: Gunschl Willi

Silvia Danzl und Gerhard Forstner



Seniorenbund

Ein verregneter Sommer geht zu Ende Was allerdings die Aktivitäten des Senioren- bundes nicht behinderte.

Schon am 7. Mai war die dritte Maifeier im Kulturhaus.

Auch aus Fieberbrunn, St. Ulrich und sogar Leogang kamen Besucher, um im Kulturhaus einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Dank der Musikgruppen – ausschließlich Mitglieder der Ortsgruppen – und Adi Troger als textlichen Begleiter zwischen den einzelnen Musikstücken, war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Nicht zu vergessen die Nachwuchsmusikanten – Enkel von Anton Danzl. Sie begeisterten die Gäste. Neben der Steirischen spielt Fabian auch die Trompete. Seine Schwester spielte als Solistin einige Stücke auf der Querflöte. Finanzielle Unterstützung für die Durchführung der Feier erhielten wir von der Firma PRAMA-BAU. Vielen Dank dafür und auch an die Kulturhauswirtin Inge, die uns wie immer hervorragend bewirte hat.

Ebenfalls im Mai fuhren einige Mitglieder der Ortsgruppe in die Steiermark. Die Reise ging wieder einmal zum „Halleluja“-Wirt ins Sasstal. Wie immer ein Erlebnis.

Und dann nahm der Regen seinen Lauf.

Im Juni trafen wir uns auf der Tennalm mit Musik und Jause. Leider ließ das Wetter eine Wanderung oder Sitzen im Freien nicht zu. Trotzdem wurde es ein gemütlicher Nachmittag.

Unser **Bezirkswandertag** im Juli in Ellmau war ebenfalls nicht vom Wettergott bevorzugt. Einige unbeirrte Wanderer konnte dies aber nicht von der Teilnahme abhalten, und sie hatten trotz Regen ihren Spaß.

Beim „Hosbohnfestl“ am 15. August war es zwar trocken, aber für den August viel zu kalt. Trotzdem kamen auch hier einige „Hosbohnliebhaber“ auf ihre Kosten.

Am 17. September fand dann – endlich bei Schönwetter – auf der Buchensteinwand unser jährlicher Grillnachmittag statt. Vielleicht gibt es im Herbst noch eine schöne Zeit?

Am 23. September fuhren wir zur sehr interessanten Besichtigung des Werkes der Fa. Steinbacher in Erpfendorf. Für die ebenfalls im September stattfindende Reise nach San Marino – Ravenna haben sich einige reisefreudige Mitglieder angemeldet. Wir sind gespannt auf ihre Berichte.

Im hoffentlich trockeneren und wärmeren Herbst freuen wir uns schon auf die „Wallfahrt nach Maria Kirchentäl“, wie immer am zweiten goldenen Samstag im Oktober. Im November brechen die Ortsgruppen Fieberbrunn, St. Jakob und Hochfilzen gemeinsam zur Herbstreise auf. Auf „Almerischg'sunga und g'spuit“ können wir uns auch in diesem Jahr wieder freuen. Den Abschluss des Jahres 2014 bildet dann wie immer die gemeinsame Adventfeier der Ortsgruppen in Fieberbrunn.

DM - Schriftführerin



Elektroaltgeräte kostenlos abgeben!

Bringen Sie jetzt Ihre ausgedienten & kaputten Elektrogeräte zum Recyclinghof. Wertstoffe kommen so wieder zurück in den Produktionskreislauf und unsere Umwelt wird geschont.



Elektro-Altgeräte sind zu schade für den Müll!

Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und

AWV Bezirk Kitzbühel



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

BM.I

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 4. Oktober 2014, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm
durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 4. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Aktivitäten des Pensionistenverbandes Hochfilzen

Die erste **Wanderung mit Hannes** (Johannes Demmelbauer), am Donnerstag den 22. Mai, führte über Oberböden zum Hoametzl und dann ins Tal zur Tourrast. Hannes hatte sein Flügelhorn mit dabei und gab so manches Ständchen. Am gleichen Tag trafen sich 32 Mitglieder auf der **Seealm**, wo wir vorzüglich bewirtet wurden. Gehbehinderte Mitglieder konnten mit dem Taxi „auf- und auch wieder abfahren“. An der **Bezirks-Stocksportmeisterschaft** am 31. Mai in Fieberbrunn haben auch die Sportlerinnen und Sportler aus Hochfilzen teilgenommen. Die Damen konnten den 2. und die Herren den 5. Platz erringen.

Am 11. Juni stand ein **Ausflug zum Bodensee** am Programm: Mit dem Bus fuhren wir nach Bregenz, um von dort mit dem Schiff über den Bodensee zu schippern. Eine Besichtigung der Stadt Konstanz, Mittagessen und Kaffee mit

Kuchen auf dem Schiff trugen zum schönen Reiserlebnis bei.

Zur **Radtour mit Jim** (Georg Wallner) trafen sich 6 Mitglieder, um von Hochfilzen aus rund um den Pillersee zu fahren. Zum Abschluss erfolgte eine Einkehr beim „Briggeiwiascht“.

Hannes hat am 3. Juli wieder zu einer **Wanderung** eingeladen. Diesmal waren das Ziel die Walleralm und der Hintersteinersee.

Die **32. Wallfahrt nach Maria Kirchental** fand am 21. Juli statt. Nach der Anfahrt mit dem Bus nach St. Martin erfolgte der Anstieg nach Kirchental. Natürlich war auch heuer wieder eine Gruppe „Wallgeher“ über den Römersattel unterwegs.

Walter Aigner, Schriftführer





Wenn die Musi spielt

Veitsch-Radex Musikertreffen 2014 in Hochfilzen



Am Samstag, 14. 6., fand in Hochfilzen, Österreich, das 29. Veitsch-Radex Musikertreffen statt. Acht Musikkapellen mit gesamt rund 240 Musikanten trafen sich zum akustischen „Stelldichein“. Alle zwei Jahre kommen die Musikkapellen der fünf österreichischen RHI Produktionsstandorte zusammen um gemeinsam zu feiern und sich musikalisch auszutauschen.

Bereits zum Mittagessen wurden als „Vor- und Nachspeise“ feinste Klänge der Gastmusikkapellen serviert. Beim anschließenden Festakt betonten die Vertreter der RHI AG Vorstandsvorsitzender Franz Buxbaum, Konzernbetriebsratsvorsitzender Franz Reiter, Zentralbetriebsratsvorsitzender Roland Rabensteiner sowie Werksleiter Norbert Lerchl, wie wichtig diese Veranstaltung für die Zusammengehörigkeit der Standorte und des Unternehmens ist.

Dass Musik verbindet, konnte man dann eindrucksvoll beim gemeinsamen Spiel aller acht Musikkapellen zum Festakt,

dirigiert vom Kapellmeister der Musikkapelle Hochfilzen, Alois Brüggel, miterleben. Am Nachmittag standen Konzerte der Musikkapellen Hohen Tauern, Radenthein, Trieben, Veitsch und Breitenau am Programm. Vom Marsch bis zu Swing wurde eine große Bandbreite an Musikrichtungen dargeboten.

Die „Grenzlandtiroler“ sorgten im Anschluss bis Mitternacht für Unterhaltung, sodass alle Musikanten auch den Abend mit musikalischer Begleitung ausklingen lassen konnten. Das gelungene 29. Veitsch-Radex Musikertreffen wurde mit einer Feldmesse vor dem Kulturhaus und einem anschließenden Konzert der Musikkapelle Veitsch am nächsten Morgen abgeschlossen.

Das nächste Veitsch-Radex Musikertreffen findet 2016 im Rahmen des 145-Jahr-Jubiläums der Knappenkapelle Breitenau statt.

Norbert Lerchl, Werksleiter Werk Hochfilzen





Im Sommer wurde durch Malermeister Kurt Tschurtschenthaler die Fassade der Volksschule saniert bzw. neu gestaltet.

Ein ganz wichtiger Bereich war dabei die Auffrischung des vom akademischen Künstler Prof. Hans Ebensperger (1921 bis 1979) im Jahre 1965 gestalteten Sgraffittobildes, das nicht nur für uns Bürger in Hochfilzen sondern auch aus objektiv – künstlerischer Sicht einen hohen Wert darstellt. Es symbolisiert und dokumentiert sehr eindrucksvoll den Wandel unseres Dorfes zum Industrieort ebenso wie den gesellschaftlichen Wandel und die Bildungsorientierung bzw. – offensive der 60-iger Jahre. Der Künstler hat ein inhaltli-



Sgraffitto an der Südwand der Schule!

ches Konzept entwickelt, das Lehrer und Schüler an die großen Kulturwerte und Traditionen erinnern soll. Er will damit auch zum Ausdruck bringen, dass diese Werte Ausgangspunkt für die Hinführung zum modernen technischen Leben sein sollen.

Man sieht einen griechischen Philosophen mit seinen Schülern, daneben einen griechischen Künstler an einem marmornen Götterbild meißelnd und in der mittleren Reihe ein Sinnbild des Mittelalters mit dem Dichter (schreibender Junge im Erscheinungsbild der Staufer) und des Mystikers (Mönch in der Zelle). Das rechte große Feld zeigt den Lehrer, wie er an seiner Hand den Schüler in das neue Zeitalter führt, das durch die Figur einer Raumstation und die Anlagen des damals neuen Hochfilzener Magnesitwerks angedeutet wird. Das Bild ist von hervorragender technischer Qualität und in einer Technik hergestellt,



Gemeindefahrer Simon Hain mit dem Künstler

die heute auf Grund des enormen Arbeitsaufwandes und auch – weil zu teuer – nur mehr selten angewendet wird. Es ist erstaunlich, in welchem gutem Zustand das 60 m² große Kunstwerk, das an der Südwestseite voll dem Wetter ausgesetzt ist, sich nach nahezu 50 Jahren noch immer präsentiert. Der Künstler Prof. Ebensperger war und ist besonders in Tirol über seinen Tod im Jahre 1979 hinaus ein bekannter und anerkannter Künstler. Er hat in etwa zur Zeit der Entstehung des Bildes an der Volksschule auch den Innenbereich unserer Leichenhalle künstlerisch gestaltet.

Es ist unsere Pflicht, auf das ohnehin recht spärliche Kulturgut in unserer Gemeinde ganz besonders zu achten, umso

mehr als die Qualität der in der Vergangenheit geschaffenen Werke oftmals von viel höherem künstlerischen und handwerklichen Wert und damit nachhaltiger ist als so manches heutige Werk aus Spanplatte oder Rigips!



Prof. Ebensperger bei der Arbeit

Ein weiteres Fresko von Prof. Ebensperger aus dieser Zeit auf der Rückseite der Schule ist beim Erweiterungsbau 15 Jahre später leider zerstört bzw. verbaut worden. *Bgm.*



Ein Kunstwerk mit großer Symbolik



Horst Maier

hat sich in seiner künstlerischen Arbeit mittlerweile zum Spezialisten für große Skulpturen entwickelt. Eine davon, ein überdimensionaler Steinbock, sorgte bei Bewohnern und Durchreisenden einige Tage für Aufmerksamkeit.

Es war eine Auftragsarbeit des Hüttenwirtes auf der Franz Josefs Höhe am Großglockner, auf der der Bock inzwischen majestätisch thront.

In absehbarer Zeit wird er Gesellschaft in Form einer großen Kaiser-Franz-Josef-Statue, die ebenfalls von Horst Maier gestaltet wurde, erhalten.



VERANSTALTUNGSKALENDER September bis Dezember 2014

SEPTEMBER

- | | | |
|-----|---|------------------------|
| 20. | Kultur 1000: Kulturherbst „MNOZIL BRASS“ | Kulturhaus / 20.15 Uhr |
| 28. | Eisschützen: Vereinscup 2014 | Im Bachl / 08.00 Uhr |

OKTOBER

- | | | |
|---------|---|-------------------------|
| 04. | Tennisclub: Abschlussturnier | Tennisplatz / 13.00 Uhr |
| 04. | Kultur 1000: 20. Kulturherbst: „Da BLECHHAUFN & TITLA“ | Kulturhaus / 20.15 Uhr |
| 05. | Pfarre: Erntedankfest | Pfarrkirche / 08.15 Uhr |
| 16.-19. | Eisschützenverein: Duo-Mixed Turnier | lt. sep. Ausschreibung |
| 25. | Kultur 1000: 20. Kulturherbst: „MADISON VIOLET“ | Kulturhaus / 20.15 Uhr |
| 26. | Eisschützenverein: Abschlussschießen | Im Bachl / 14.00 Uhr |
| 26. | Eisschützenverein: Jahreshauptversammlung | lt. sep. Ausschreibung |

NOVEMBER

- | | | |
|-----|---|-------------------------|
| 01. | Pfarre: Allerheiligen | Pfarrkirche / 14.00 Uhr |
| 08. | Kultur 1000: 20. Kulturherbst: „MARC HALLER“ | Kulturhaus / 20.15 Uhr |
| 09. | Kameradschaft: Totengedenkfeier & Jahreshauptversammlung | lt. sep. Ausschreibung |
| 15. | Musikkapelle: Cäcilienkonzert | lt. sep. Ausschreibung |
| 16. | Musikkapelle: Cäcilienmesse & Jahreshauptversammlung | lt. sep. Ausschreibung |
| 22. | Alpenverein: Jahreshauptversammlung & 25 Jahr Jubiläum | lt. sep. Ausschreibung |
| 30. | Pfarre: Einweihung restaurierte Krippe | Pfarrkirche / 10.00 Uhr |

DEZEMBER

- | | | |
|---------|--|-------------------|
| 11.-14. | HSV/OK Biathlon: EON IBU Weltcup Biathlon | lt. sep. Programm |
|---------|--|-------------------|

Gleichbleibende Termine:

- | | | |
|---------------------------|-----------------|---|
| Pensionisten-Vbd.: | jeden Dienstag: | Seniorenturnen in der Turnhalle (14.30-15.30 Uhr) |
| Eisschützen: | jeden Montag: | Training olympische Spielart (ab 19.30 Uhr) |
| | jeden Mittwoch: | Training Pinzgauer Spielart (ab 19.30 Uhr) |
| | jeden Freitag: | Training Olympische Spielart (ab 19.30 Uhr) |
| Tennisclub: | Mai bis Oktober | jew. Montag und Mittwoch Erw.Training mit Walter Hamm |

Quelle: Vorankündigungen durch veranstaltende Vereine lt. Obleutebesprechung vom 10. April 2014 / Änderungen vorbehalten

Genaue Beginnzeiten und Teilnahmeberechtigungen/-bedingungen entnehmen Sie bitte den entsprechenden separaten Ausschreibungen der Vereine oder Veranstalter!